



Modulhandbuch
für den
Bachelorstudiengang
Physician Assistance
im Vollzeitstudium

Abschlussgrad: Bachelor of Science (B.Sc.)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

nach der Studien- und Prüfungsordnung vom 16.07.2021
in der Fassung der Zweiten Änderungssatzung vom 10.09.2025
Studienbeginn: ab Wintersemester 2025/26

Stand: 02.10.2025 / beschlossen vom Fakultätsrat am 07.10.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
Modulübersicht	5
Modulbeschreibungen 1. Semester	6
Modul PA110 Naturwissenschaftliche Grundlagen	6
Modul PA120 Anatomie und Pathologie 1	8
Modul PA130 Physiologie und Pathophysiologie 1	10
Modul PA140 Anamnese und Untersuchung	12
Modul PA150 Medizinische Grundlagen	14
Modul PA160 Praxismodul Anamnese	16
Modulbeschreibungen 2. Semester	18
Modul PA210 Mikrobiologie und Hygiene	18
Modul PA220 Anatomie und Pathologie 2	21
Modul PA230 Physiologie und Pathophysiologie 2	24
Modul PA240 Allgemeinmedizin	26
Modul PA250 Schlüsselkompetenzen	28
Modul PA260 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 1	31
Modulbeschreibungen 3. Semester	35
Modul PA310 Ambulante / stationäre Medizin	35
Modul PA320 Pharmakologie und Toxikologie	37
Modul PA330 Innere Medizin 1	39
Modul PA340 OP-Lehre und Funktionsdiagnostik	41
Modul PA350 Praxismodul Sonografie und Funktionsdiagnostik	43
Modul PA360 Praxiseinsatz: Externes ambulantes Praktikum	45
Modulbeschreibungen 4. Semester	47
Modul PA410 Notfallmedizin	47
Modul PA420 Chirurgie 1	49
Modul PA430 Innere Medizin 2	51
Modul PA440 Public Health	53
Modul PA450 Praxismodul Notfallmedizin	56
Modul PA460 Praxiseinsatz: Stationäres Praktikum	58
Modulbeschreibungen 5. Semester	60
Modul PA510 Orthopädie und Unfallchirurgie	60
Modul PA520 Anästhesie und Intensivmedizin	62

Modul PA530 QS Medizinische Fachgebiete 1	64
Modul PA540 Pädiatrie.....	67
Modul PA550 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 2.....	69
Modul PA560 Berufsethik und Berufsverständnis	74
Modulbeschreibungen 6. Semester	76
Modul PA610 Chirurgie 2	76
Modul PA620 Medizinprodukte und Medizintechnik.....	78
Modul PA630 QS Medizinische Fachgebiete 2	80
Modul PA640 Ethik und Recht in der Medizin	82
Modul PA650 Praxismodul operative Versorgung.....	84
Modul PA660 Interprofessionalität	86
Modulbeschreibungen 7. Semester	88
Modul PA710 Praktikum mit Praktikumsbericht	88
Modul PA720 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung.....	90
Modulbeschreibungen 8. Semester	92
Modul PA810 Vertiefungsmodul.....	92
Modul PA820 Repetitorium medizinisches Wissen	94
Modul PA830 Repetitorium Skills und Fallvorstellung.....	96
Modul PA840 Bachelorarbeit.....	98
Modul PA850 Begleitseminar zur Bachelorarbeit.....	98
Studium Generale	100
Modul PA270.....	100

Vorbemerkung

Die drei wichtigsten studiengangspezifischen Dokumente sind:

1) Studien- und Prüfungsordnung (SPO):

Diese enthält u.a. Informationen zum Studienziel, zum Aufbau des Studiengangs und zu Zugangsvoraussetzungen sowie Regelungen zum Studienfortschritt, zu Prüfungen, zum Praktikum und zur Bachelorarbeit. In der SPO wird außerdem verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Rahmen des Studiums absolviert werden müssen sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte (European Credit Transfer System).

Es ist zu beachten, dass unter Umständen für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studiengangs unterschiedliche SPO-Versionen Gültigkeit haben können.

2) semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan (SPP):

Hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten und von welchen Dozierenden diese jeweils übernommen werden. Außerdem kann die Art der Leistungsnachweise bzw. der Prüfungen für das jeweilige Modul entnommen werden.

3) Modulhandbuch:

Das Modulhandbuch stellt eine ergänzende Rechtsgrundlage zur maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung sowie zum Studien- und Prüfungsplan des jeweiligen Studiengangs dar.

Das vorliegende Modulhandbuch zum Studiengang „Physician Assistance“ gibt einen expliziten Überblick über die im Bachelorstudium zu absolvierenden Module und beschreibt diese u.a. hinsichtlich:

- Modulbezeichnung und Modulverantwortung
- Platzierung im idealtypischen Studienverlauf
- Leistungspunkte (Credit Points) nach ECTS
- Arbeitsaufwand (Workload)
- Lehrformen, Qualifikationsziele, Lehrinhalte und Verwendbarkeit
- empfohlene Grundlagenliteratur, welche zuweilen jedoch durch Angaben des Dozierenden im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung ergänzt werden kann
- Teilnahmevoraussetzungen auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung
- Prüfungsleistung

Im Modulhandbuch können unter Umständen auch Module aufgelistet sein, die aktuell nicht bzw. noch nicht angeboten werden.

Der Studiengang „Physician Assistance“ umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als siebtes Studienplansemester geführt wird. Im achten Semester ist eine Abschlussprüfung zu absolvieren. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit ab.

In das Studium integriert sind drei Studium Generale Kurse. Diese umfassen jeweils 2 ECTS-Punkte und können in beliebigen Semestern belegt werden. In der Modulübersicht auf der folgenden Seite wird das Studium Generale beispielhaft dem 2. Semester zugeordnet.

Der Großteil der Module sind Pflichtmodule. Beim Studium Generale und dem Vertiefungsmodul handelt es sich um Wahlpflichtmodule.

Im Zweifel gilt die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Physician Assistance“.

WICHTIG: PA-Studierende dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und im Vertiefungsmodul nur unter Aufsicht und nach Weisung an Patientinnen und Patienten tätig werden!

Modulübersicht

Im idealtypischen Verlauf des Bachelorstudiengangs „Physician Assistance“ in Vollzeit werden im Zeitraum von acht Semestern die folgenden Module mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen / Prüfungsleistungen (vgl. semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan) absolviert. Hierbei wird eine Gesamtleistungspunkteanzahl von 240 ECTS erreicht.



Modulübersicht - Fakultät GKM - Studiengang Physician Assistance (B. Sc.)

Semester	Modulübersicht						ECTS - Punkte						
8	Vertiefungsmodul	Repetitorium medizinisches Wissen	Repetitorium Skills und Fallvorstellung	Bachelorarbeit und Kolloquium		Begleitseminar z. BA							
7	Praktikum mit Praktikumsbereich					Praktikumsbegl. LV							
6	Chirurgie 2	Medizinprodukte und -technik	QS Medizinische Fachgebiete 2	Ethik und Recht in der Medizin	Praxismodul operative Versorgung	Interprofessionalität							
5	Orthopädie und Unfallchirurgie	Anästhesie und Intensivmedizin	QS Medizinische Fachgebiete 1	Pädiatrie	Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 2	Berufsethik und -verständnis							
4	Notfallmedizin	Chirurgie 1	Innere Medizin 2	Public Health	Praxismodul Notfallmedizin	Praxiseinsatz: Stationäres Praktikum							
3	Ambulante / stationäre Medizin	Pharmakologie und Toxikologie	Innere Medizin 1	OP-Lehre und Funktionsdiagnostik	Praxismodul Sonografie und Funktionsdiagnostik	Praxiseinsatz: Externes ambulantes Praktikum							
2	Mikrobiologie und Hygiene	Anatomie und Pathologie 2	Physiologie und Pathophysiologie 2	Allgemeinmedizin	Schlüsselkompetenzen	Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 1	Studium Generale	Studium Generale	Studium Generale				
1	Naturwissenschaftliche Grundlagen	Anatomie und Pathologie 1	Physiologie und Pathophysiologie 1	Anamnese und Untersuchung	Praxismodul Anamnese und Untersuchung	Medizinische Grundlagen							
							5	10	15	20	25	30	35

Module aus den Fachgebieten	■ Medizinische Grundlagen	■ Prozess- und Qualitätsmanagement	■ Wahlpflicht- und Spezialisierungsmodule	 Bachelorarbeit, Praxissemester, Praxismodul und Praxisphase	■ Studium Generale, Softskills
	■ System- und Methodenkompetenz	■ Klinische Fächer			
		■ Primärqualifizierende			

Modulbeschreibungen 1. Semester

Modul PA110 Naturwissenschaftliche Grundlagen

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA110 Naturwissenschaftliche Grundlagen				
Modulbezeichnung engl.	PA110 Foundations of mathematics & sciences				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen physikalische, chemische, biochemische und biologische Grundlagen und können den Zusammenhang zur Physiologie und Pathophysiologie herstellen. Die Studierenden kennen die naturwissenschaftlichen Grundlagen für wichtige diagnostische und therapeutische Verfahren und können entsprechende Zusammenhänge herstellen. <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu erklären, in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einzuordnen und datenbasiert zu bewerten. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Physik: Mechanik, Druck, Wärme, Elektrizität, Schallwellen/Ohr, Licht/Optik/Auge Mathematik: Einführung Statistik Chemie: Elemente (Atome), chemische Verbindungen und wichtige chemische Reaktionen (Moleküle, insbesondere 				

	<p>organische Verbindungen und Ionen), Säuren und Basen (pH-Wert), Puffersysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie: Zellbiologie, Genetik, DNA, Evolution, Elektrophysiologie, Aminosäuren, Tumore, Keimzellen, Stoffwechsel
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Harten, Ulrich: Physik für Mediziner: Springer Verlag • Röbbke, Dirk: Arbeitsbuch Chemie für Mediziner und Biologen: Eine klausurorientierte Einführung, • Bannwarth, Horst; Kremer, Bruno P.: Basiswissen Physik, Chemie und Biochemie: Vom Atom bis zur Atmung - für Biologen, Mediziner und Pharmazeuten, Springer Verlag • Poeggel, Gerd: Kurzlehrbuch Biologie, Thieme Verlag • Fritsch, H., Kühnel, W. (2021). Taschenatlas medizinische Terminologie (3. Aufl.), Thieme Verlag. • Weiß, C. (2019). Basiswissen Medizinische Statistik (7. Aufl.). Springer-Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA120 Anatomie und Pathologie 1

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA120 Anatomie und Pathologie 1				
Modulbezeichnung engl.	PA120 Anatomy and Pathology 1				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) – Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis der medizinischen Fachterminologie • Grundkenntnisse der Zytologie und Histologie (Zell- und Gewebelehre) • Verständnis des makroskopischen und mikroskopischen Aufbaus des Bewegungsapparates, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie des Verdauungstrakts • Kenntnis erster pathologischer Veränderungen in diesen Organsystemen und Verständnis relevanter Krankheitsbilder <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der medizinischen Fachsprache. • Grundverständnis der interprofessionellen Kommunikation im Gesundheitswesen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, histologische und anatomische Strukturen mit funktionellen und klinischen Fragestellungen zu verknüpfen • Fähigkeit zur selbstständigen Vertiefung der erworbenen Kenntnisse • Anwendung anatomischen Wissens als Grundlage für den späteren Einsatz in Diagnostik und Therapie 				

Lehrinhalte	<p>Anatomie, Histologie und Pathologie der Organsysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zellen und Gewebe (Zytologie, Histologie, Grundlagen der Pathologie) • Bewegungsapparat (Knochen, Gelenke, Muskulatur, Wirbelsäule, Becken, Extremitäten) • Thorax, Herz und Kreislaufsystem • Atemwege und Lunge • Abdomen und Verdauungstrakt (Mundhöhle bis Pankreas) <p>Laborpraktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie am Modell, Lebenden und Virtuell, Präparate, Exkursionen in klinische Einrichtungen
Literatur	<p>Referenzwerke:</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benninghoff, A. / Drenckhahn, D.: Anatomie. Makroskopische Anatomie, Embryologie und Histologie, Urban & Fischer/Elsevier • Schünke, M. / Schulte, E. / Schumacher, U.: Prometheus LernAtlas der Anatomie (Bd. 1-3), Thieme • Netter, F. H.: Atlas der Anatomie des Menschen, Elsevier • Putz, R. / Pabst, R.: Sobotta - Atlas der Anatomie des Menschen, Urban & Fischer • Moll, R.: Anatomie - Kurzlehrbuch, Thieme • Dettmeyer, R. / Madea, B. / Banaschak, S.: Pathologie für Studium und Praxis, Springer • Petersen, I. / Moll, R.: Pathologie - Kurzlehrbuch, Thieme • Thews, Mutschler & Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart • Pschyrembel (Klinisches Wörterbuch) <p>Digital:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thieme via medici (Lernplattform mit Quizfragen, 3D-Modellen und Histologie-Bildern) • AMBOSS (Anatomie, Histologie und Pathologie mit klinischen Bezügen) • Visible Body (interaktive 3D-Anatomie-App) • Histology Guide (University of Leeds / Yale)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</p> <p>Chirurgie I und II und weitere</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben • ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>portP: Klausur (60-120 min), Votr.sb oder Klausur (60-120 min)</p>

Modul PA130 Physiologie und Pathophysiologie 1

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA130 Physiologie und Pathophysiologie 1				
Modulbezeichnung engl.	PA130 Physiology and pathophysiology 1				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zellaufbau, Gewebearten und deren Funktion kennen • Grundlagen von Herz-Kreislauf-, Blut-, Lungen- und Abdomenphysiologie beschreiben • Homöostase, Elektrolyt- und Wasserhaushalt sowie physiologische Regulationsmechanismen erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation physiologischer Messwerte und Parameter praktisch anwenden, basale EKG-Interpretation trainieren • Fallbezogene Analyse von Funktionsstörungen und physiologischen Abläufen praktizieren • Durchführung einfacher Untersuchungen und Funktionsdiagnostik unter Anleitung trainieren <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse physiologischer Messungen und Analysen im Team präsentieren • Interdisziplinäre Diskussion physiologischer Zusammenhänge gestalten 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zell- und Gewebebiologie: Aufbau, Funktion, Stoffwechsel, Zellkontakte, Aktionspotenziale • Grundprinzipien der Homöostase und Regulationsmechanismen • Physiologie Herz-Kreislauf: Herzmechanik, Kreislauf, Blutdruck, Elektrophysiologie • Blut: Zusammensetzung, Transportfunktionen, Gerinnung • Lunge: Atemmechanik, Gasaustausch, Sauerstofftransport 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Abdomen: Verdauung, Leber, • Nierenfunktion, Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt • Muskel & Bewegungsapparat: Kontraktion, Kraftentwicklung, Bewegungskoordination • Einführung in pathophysiologische Zusammenhänge (z. B. Herzinsuffizienz, Hypoxie, Volumenregulation) Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik und Folgen der wichtigsten Krankheiten
Literatur	<p>Referenzwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pape HC, Kurtz A, Silbernagl S (2019): Lehrbuch Physiologie. 9. Auflage. Stuttgart: Thieme. • Silbernagl, S. & Lang, F. (2020): Farbatlas Physiologie. 8. Auflage. Stuttgart: Thieme. • Schmidt, R.F., Thews, G. & Lang, F. (2020): Physiologie des Menschen. 31. Auflage. Berlin: Springer. • Hick C, Hick A, Rintelen H (2024): Kurzlehrbuch Physiologie, 10. Auflage, Elsevier • Trappe HJ & Schuster HP: <i>EKG-Kurs für Isabel. 9. Auflage.</i> Thieme 2024
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Physiologie II und andere</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben • ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA140 Anamnese und Untersuchung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA140 Anamnese und Untersuchung				
Modulbezeichnung engl.	PA140 Patient history and physical examination				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die allgemeine und fachspezifische Krankengeschichte systematisch erheben. <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können orientierende Untersuchungsmethoden anwenden und kennen deren physiologischen / pathophysiologischen Grundlagen. <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können grundlegende Untersuchungsinstrumente (u.a. Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Reflexlampe, Reflexhammer, Otoskop) benutzen, können die Ergebnisse der Untersuchung korrekt dokumentieren und können standardisierte Fragebögen anwenden. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Systematische Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte Orientierende Untersuchungsmethoden und deren physiologische / pathophysiologische Grundlagen Funktionsweise und Anwendung grundlegender Untersuchungsinstrumente (u.a. Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Reflexlampe, Reflexhammer, Otoskop) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Dokumentation von Untersuchungen und Befunden • Verwendung standardisierter Fragebögen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Fießl, Hermann; Middeke, Martin: Duale Reihe Anamnese und Klinische Untersuchung, Thieme Verlag • Grüne, Stefan: Anamnese - Untersuchung – Diagnostik, Springer Verlag • Seiderer-Nack, Julia; Sternfeld, Angelika: Anamnese und körperliche Untersuchung, Lehmann Verlag • J.-H. Schultz, S. Alvarez, C. Nikendei: Heidelberger Standardgespräche, HeiCuMed • C. Nikendei, M. Kadmon: Heidelberger Standardprozeduren, HeiCuMed • R. Pjontek, F. Scheibe, J. Tabatabai: Heidelberger Standarduntersuchung, HeiCuMed
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Chirurgie Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA150 Medizinische Grundlagen

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA150 Medizinische Grundlagen				
Modulbezeichnung engl.	PA150 Medical basics				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zu Zellen, Geweben, Organen sowie grundlegenden pathophysiologischen Mechanismen (z. B. Entzündung, Infektion, Tumorwachstum) • Verstehen von Homöostase und deren Störungen (z. B. Schock, Stoffwechsellstörungen) • Grundlagen der Diagnostik, Pharmakologie, Prävention, Public Health und Notfallmedizin • Wissenschaftlicher Konzepte sowie deren Anwendung auf praxisrelevante Fragestellungen <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Rolle als Physician Assistant im Gesundheitssystem kritisch reflektieren • Ärztliche Ethik und professionelles Handeln im klinischen Kontext einordnen • Bedeutung präventiver Maßnahmen für Gesellschaft und Versorgung bewerten • Eigene Lernfortschritte und Handlungskompetenzen einschätzen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Terminologie korrekt anwenden • Anamnese und körperliche Untersuchung in Grundzügen durchführen • Klinische Fälle interdisziplinär analysieren und Grundlagenwissen praktisch verknüpfen • Basismaßnahmen der Notfallmedizin ausführen 				

	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden gezielt einzusetzen, Wissen systematisch anzuwenden, kritisch zu reflektieren und eigenständig zu erweitern. <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Gesprächsführung in der Arzt-Patienten-Interaktion beherrschen Schwierige Gesprächssituationen empathisch und professionell gestalten Teamarbeit in Fallbesprechungen und interdisziplinäre Zusammenarbeit reflektieren Eigene Rolle als Physician Assistant im Gesundheitssystem kritisch reflektieren Eigene Ethik und professionelles Handeln im klinischen Kontext einordnen Kooperative Zusammenarbeit, konstruktiver Austausch und verantwortungsvoller Umgang mit wissenschaftlichen Ergebnissen im Team Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Medizin
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in Medizin, Rolle von PAs und Ärztinnen/Ärzten, Ethik Medizinische Terminologie und Fachsprache Aufbau und Funktion von Zellen, Geweben und Organsystemen Pathophysiologie, Homöostase und klinische Fallanalysen Diagnostik, Pharmakologie, Prävention und Public Health Arzt-Patienten-Kommunikation, Notfallmedizin und interdisziplinäre Zusammenarbeit
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Windisch, P. Y. (2020): BASICS Vorkurs Medizin. 1. Auflage. München: Elsevier. Kunisch, M. (2022): Medizin Basics. 1. Auflage. München; die weiße Reihe Gastel B, Day RA. How to write and publish a scientific paper. 9. Auflage. 2024 Cambridge University Press.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Pharmakologie, Anatomie, Schlüsselkompetenzen u.a.</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)</p>

Modul PA160 Praxismodul Anamnese

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA160 Praxismodul Anamnese				
Modulbezeichnung engl.	PA160 Practical anamnesis module				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	45	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung, Praktikum			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der Anamnese, Struktur und Inhalte einer Krankengeschichte kennenlernen • Aufbau und Ablauf der körperlichen Untersuchung in den wichtigsten Organsystemen verstehen • Relevanz von Symptomen und Befunden im Kontext medizinischer Fragestellungen einordnen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese strukturiert erheben und zielgerichtete Fragen formulieren • Standardisierte Untersuchungstechniken (Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation) praktisch durchführen • Erste klinische Befunde dokumentieren, interpretieren und mit der Anamnese verknüpfen <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung mit Patientinnen unter Anwendung von Empathie und aktiven Zuhörens gestalten • Zusammenarbeit im Team (z. B. Rollenspiele, Peer-Feedback, gemeinsame Untersuchungssituationen) üben • Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität – Selbstkompetenz • Eigene Rolle in der PA-Patienten-Interaktion reflektieren, Bewusstsein für professionelle Haltung (Respekt, Schweigepflicht, Neutralität) entwickeln 				

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Anamnese erheben und relevante Patientendaten dokumentieren • Basisuntersuchungstechniken: Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation • Untersuchung der wichtigsten Organsysteme: Herz-Kreislauf, Atmung, Abdomen, Bewegungsapparat • Auffällige Befunde erkennen und beschreiben • Empathische, patientenorientierte Gesprächsführung und Vertrauensaufbau • Teamarbeit, Peer-Feedback und Reflexion der eigenen professionellen Haltung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • J.-H. Schultz, S. Alvarez, C. Nikendei: Heidelberger Standardgespräche, HeiCuMed • C. Nikendei, M. Kadmon: Heidelberger Standardprozeduren, HeiCuMed • R. Pjontek, F. Scheibe, J. Tabatabai: Heidelberger Standarduntersuchung, HeiCuMed
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Chirurgie</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)</p>

Modulbeschreibungen 2. Semester

Modul PA210 Mikrobiologie und Hygiene

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA210 Mikrobiologie und Hygiene				
Modulbezeichnung engl.	PA210 Microbiology and infection control				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können pathophysiologische und mikrobiologische Zusammenhänge einordnen. • können mikrobiologische Proben gewinnen und weiterleiten • Mikroorganismen an züchten und weiter differenzieren • Verläufe von Infektionskrankheiten durch pathophysiologische Geschehnisse bei mikrobiologischen Infektionen erklären • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Vorbereitung und vorbereitenden Auswertung von Laboruntersuchungen. • zur Vorbereitung und Weiterleitung histologischer und mikrobiologischer Proben einschl. Blutkulturen. • für die Mitwirkung bei Eingriffen: Einschleusen des Personals, chirurgische Händedesinfektion, steriles Einkleiden, Steriles Abdecken, OP-Feld-Desinfektion, Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Materialien und verstehen die Prozesse und die Koordination der Aufbereitung und Sterilisation. • Die Studierenden kennen die hygienischen und infektiologischen Zusammenhänge sowie die Aufgabenstellungen der Hygiene und Infektiologie in medizinischen Einrichtungen und können diese bewerten und einordnen. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • die bedeutendsten humanpathogenen Mikroorganismen und die dadurch verursachten Infektionen • Inaktivierungsmethoden des Erregermaterials (Desinfektion und Sterilisation) <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wissen über Wachstum und Mechanismen der Verbreitung von Bakterien und Viren auf die Ansteckung und die Entwicklung von Krankheiten anwenden und sich sowie Patient*in mit geeigneten Maßnahmen und Verhaltensweisen und Schutzmöglichkeiten vor Krankheitsübertragungen schützen • sich im OP Bereich, insbesondere beim Einschleusen des Personals, bei der chirurgischen Händedesinfektion und beim sterilen Einkleiden vorschriftsmäßig verhalten • die Grundlagen der Maßnahmen, Methoden, Vorschriften und Prozesse zur Aufbereitung von Medizinprodukten anwenden
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mikrobiologie, Hygiene, Krankenhaushygiene: Allgemeine Infektionslehre, Pathogenitäts- und Virulenzfaktoren, allgemeine Epidemiologie, Desinfektion, Sterilisation, Impfungen, Aufbau und Morphologie der Bakterienzelle, Diagnose, Therapieprinzipien, Systematik und Beispiele wichtiger Infektionserreger, mikrobiologische Arbeitstechniken • Pathophysiologische und mikrobiologische Zusammenhänge • Allgemeine Eigenschaften von Mikroorganismen (Wachstum, Aufbau, Stoffwechsel, Toxinbildung) • Genetik der Mikroorganismen (chromosomale DNA, Plasmide) • Mikrobiologische Methoden zur Kontrolle von Hygienemaßnahmen • Infektionsmechanismen: Verlauf von Infektionen, Verbreitungswege von Krankheitserregern, Infektionsschutz, Gewinnung mikrobiologischer Proben: Abstriche, Blutproben, Körperflüssigkeiten. Transport und Verarbeitung mikrobiologischer Proben • Wirksamkeitsprüfung und Anwendung von Antibiotika, Desinfektionsmitteln und antimikrobiellen Oberflächen • Vorbereitung und vorbereitende Auswertung von Laboruntersuchungen • Einschleusen des Personals • Chirurgische Händedesinfektion; • Steriles Einkleiden • Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Materialien • Aufbereitung und Sterilisation

	<ul style="list-style-type: none"> • Hygienische Aufgabenstellungen in medizinischen Einrichtungen und historische Entwicklung • Antimikrobielle und antiinfektiöse Maßnahmen • Aufbereitung von Medizinprodukten inkl. Hygiene und Infektionsschutz in der medizinischen Ver- und Entsorgung • Antibiotika und ihre Einsatzgebiete • Erregerbezogene Epidemiologie und Infektionsprophylaxe • Nosokomiale Infektionen, Infektionsschutz und spezielle Hygienemaßnahmen • Bau und raumhygienische Anforderungen inkl. Raumluftechnische Anlagen • Qualitätssicherung und Hygienemanagement inkl. rechtlicher und normativer Grundlagen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Madigan et al., Brock Mikrobiologie (Pearson Verlag) • Knippers, Rolf, Molekulare Genetik (Thieme Verlag) • Suerbaum, Sebastian; Burchard, Gerd-Dieter: Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie, Springer Verlag • Hof, Herbert; Schlüter, Dirk: Medizinische Mikrobiologie (Duale Reihe), Thieme Verlag • Bergen, Peter: Basiswissen Krankenhaushygiene, Brigitte Kunz Verlag • Sitzmann, Franz: Hygiene kompakt -Kurzlehrbuch für professionelle Krankenhaus- und Heimhygiene, Huber Verlag • Vorlesungsunterlagen/Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA220 Anatomie und Pathologie 2

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA220 Anatomie und Pathologie 2				
Modulbezeichnung engl.	PA220 Anatomy and pathology 2				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) – Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Anatomie von Nervensystem, Sinnesorganen, Blut-, Immun- und Hormonsystem, Urogenital- und Reproduktionsorganen • Grundkenntnisse der histologischen Besonderheiten ausgewählter Organe und Gewebe • Verständnis funktioneller anatomischer und histologischer Zusammenhänge des gesamten Körpers • Kenntnis relevanter pathologischer Veränderungen in den behandelten Organsystemen und Verständnis relevanter Krankheitsbilder <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, komplexe anatomische, histologische und pathologische Zusammenhänge adressatengerecht darzustellen • Sicherer Umgang mit Fachterminologie in interdisziplinären Teams <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, funktionelle Anatomie und Histologie als Grundlage für klinische Entscheidungsprozesse anzuwenden • Fähigkeit zur eigenständigen Erweiterung des Wissens unter Nutzung von Literatur und digitalen Ressourcen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, pathologische Veränderungen anhand makroskopischer und mikroskopischer Befunde zu beschreiben und einzuordnen • Anwendung dieser Kenntnisse für den Einsatz medizintechnischer Systeme
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie, Histologie und Pathologie der Organsysteme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Nervensystem (ZNS, PNS, vegetatives Nervensystem) ○ Sinnesorgane (Auge, Ohr, Nase, Haut, Geschmack) ○ Blut, Hämatopoese und Knochenmark ○ Immunsystem und Lymphsystem ○ Endokrine Organe ○ Harnorgane und ableitende Harnwege ○ Reproduktionsorgane und Beckenboden ○ Funktionelle Anatomie in klinischem Zusammenhang • Laborpraktikum: <ul style="list-style-type: none"> ○ Anatomie am Modell, Lebenden und Virtuell, ggf.Exkursionen in klinische Einrichtungen
Literatur	<p>Referenzwerke:</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benninghoff, A. / Drenckhahn, D.: Anatomie. Makroskopische Anatomie, Embryologie und Histologie, Urban & Fischer/Elsevier • Schünke, M. / Schulte, E. / Schumacher, U.: Prometheus LernAtlas der Anatomie (Bd. 1-3), Thieme • Netter, F. H.: Atlas der Anatomie des Menschen, Elsevier • Putz, R. / Pabst, R.: Sobotta - Atlas der Anatomie des Menschen, Urban & Fischer • Moll, R.: Anatomie - Kurzlehrbuch, Thieme • Dettmeyer, R. / Madea, B. / Banaschak, S.: Pathologie für Studium und Praxis, Springer • Petersen, I. / Moll, R.: Pathologie - Kurzlehrbuch, Thieme • Thews, Mutschler & Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart • Pschyrembel (Klinisches Wörterbuch) <p>Online</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thieme via medici (Lernplattform mit Quizfragen, 3D-Modellen und Histologie-Bildern) • AMBOSS (Anatomie, Histologie und Pathologie mit klinischen Bezügen) • Visible Body (interaktive 3D-Anatomie-App) • Histology Guide (University of Leeds / Yale)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben • ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen

Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Klausur (60-120 min), Votr.sb oder Klausur (60-120 min)

Modul PA230 Physiologie und Pathophysiologie 2

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA230 Physiologie und Pathophysiologie				
Modulbezeichnung engl.	PA230 Physiology and pathophysiology				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Pathophysiologie der Organsysteme kennen • Krankheitsmechanismen (z. B. Diabetes, Niereninsuffizienz, Autoimmunerkrankungen) erklären • Zusammenhänge zwischen physiologischer Regulation und klinischen Krankheitsbildern beschreiben <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Diskussion komplexer Fälle im Team durchführen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Fallseminaren üben • Komplexe Fallbeispiele analysieren und interdisziplinär verknüpfen • Erweiterte Laborwerte, Bildgebung und klinische Parameter interpretieren <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologische Konzepte in Diagnostik, Therapie und Prävention einordnen <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität – Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische, wissenschaftlich fundierte Haltung entwickeln 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Nervensystem: Aufbau, Signalübertragung, Reflexe, autonome Regulation 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Hormonsystem: endokrine Drüsen, Regulation, Feedback-Mechanismen • Immunsystem: Abwehrmechanismen, Entzündung, Immunpathologie • Sinnesorgane: Auge, Ohr, Geschmack, Geruch, Hautsensibilität • Haut: Aufbau, Schutzfunktionen, Wundheilung • Fortpflanzung: männlich/weiblich, Hormonsteuerung • Endokrine Regulation: Integration physiologischer Systeme, neuroendokrine Achsen • Vertiefung pathophysiologischer Konzepte (z. B. Diabetes, Autoimmunerkrankungen, neurologische Störungen)
Literatur	Referenzwerke: <ul style="list-style-type: none"> • Pape HC, Kurtz A, Silbernagl S (2019): Lehrbuch Physiologie. 9. Auflage. Stuttgart: Thieme. • Silbernagl, S. & Lang, F. (2020): Farbatlas Physiologie. 8. Auflage. Stuttgart: Thieme. • Schmidt, R.F., Thews, G. & Lang, F. (2020): Physiologie des Menschen. 31. Auflage. Berlin: Springer. • Hick C, Hick A, Rintelen H (2024): Kurzlehrbuch Physiologie, 10. Auflage, Elsevier
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: u.a. Innere Medizin, Allgemeinmedizin Hochschulweite Verwendbarkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben • ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA240 Allgemeinmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA240 Allgemeinmedizin				
Modulbezeichnung engl.	PA240 General medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	50	10	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können typischer hausärztlicher Fälle erkennen • Studierende kennen die grundsätzlichen Behandlungsverfahren chronischer Krankheiten <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können potenziell gefährlicher Krankheitsverläufe und Notfällen erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten • Studierende können Erste-Hilfe bei Notfällen in der Praxis leisten • Studierende kennen die Grundlagen der Dokumentation von Behandlungen und Leistungen • Studierende haben einen Überblick über die Optionen zur Schmerzlinderung • Studierende können Verbandwechsel einschließlich Befunddokumentation durchführen • Studierende kennen die grundlegenden Abwendungen von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen • Studierende kennen die Zusammenhänge der ambulanten allgemeinärztlichen und fachärztlichen Versorgung in Deutschland 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die häufigsten hausärztlichen Fälle 				

	<ul style="list-style-type: none"> • typische chronische Krankheitsverläufe und deren Behandlung • Potenziell gefährliche Krankheitsverläufe, Erkennen von Notfällen • Erste-Hilfe Maßnahmen bei Notfällen in der Praxis • Dokumentation von Behandlungen und Leistungen • Maßnahmen zur Schmerzlinderung • Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation • Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen • Organisation ambulanter allgemeinärztlicher und fachärztlicher Versorgung in Deutschland • Organisation allgemeinärztlicher Einrichtungen und Grundlagen der Abrechnung von Leistungen im stationären und ambulanten Bereich
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Lehmeier, Lukas und Weinberger, Sarah: BASICS Allgemeinmedizin, Urban & Fischer Verlag • Riedl, Bernhard und Peter, Wolfgang: Basiswissen Allgemeinmedizin, Springer Verlag • Klein, Reinhold: Die 100 wichtigsten Fälle Allgemeinmedizin, Urban&Fischer Verlag • Steinhäuser, Jost; PraxisSkills Allgemeinmedizin, Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul PA250 Schlüsselkompetenzen

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA250 Schlüsselkompetenzen				
Modulbezeichnung engl.	PA250 Key skills				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements kennen (Planung, Ressourcen, Meilensteine) • Moderationstechniken und Präsentationsprinzipien beschreiben • Bedeutung von Dokumentation, Konfliktmanagement und Gesprächsführung erklären • Bedeutung von Klimawandel und Nachhaltigkeit im Gesundheitssystem kennen • Grundprinzipien digitaler Technologien im Gesundheitswesen kennen (E-Health, Telemedizin, digitale Patientenakten) • Relevante gesetzliche Vorgaben, Datenschutz und IT-Sicherheit erklären • Verständnis grundlegender medizinischer und wissenschaftlicher Konzepte • Fähigkeit, medizinische Fragestellungen kritisch zu analysieren <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektpläne erstellen und Fortschritte dokumentieren • Moderations- und Präsentationstechniken in Projekten und Seminaren anwenden • Konfliktsituationen analysieren und Lösungsstrategien entwickeln • Kommunikations- und Gesprächstechniken situationsgerecht umsetzen, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Deeskalationsstrategien kennen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen im klinischen Alltag (z. B. Energie, Abfall, Materialien) praktizieren • Anwendung digitaler Tools und Systeme im klinischen Alltag praktisch üben • Systematischer Einsatz wissenschaftlicher Methoden (Recherche, Analyse, Dokumentation) • Eigenständige Anwendung und Weiterentwicklung von Wissen <p><u><i>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit in Projekten gestalten und Zusammenarbeit fördern • Diskussionen, Feedback, Patienteninteraktionen und Konfliktgespräche konstruktiv führen • Gruppenprozesse und Moderation von Meetings gestalten • Konstruktive Diskussion und kritische Rückmeldung von wissenschaftlichen Ergebnissen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements: Planung, Organisation, Meilensteine und Ressourcen • Moderationstechniken für Meetings, Workshops und Gruppenprozesse • Professionelle Dokumentation von Projekten, Meetings und Patientenkontakten • Präsentationstechniken: zielgruppenorientiert, klar strukturiert, patientenbezogen • Konfliktmanagement: Konflikte im Team und in Patientenkontakten erkennen und lösen • Kommunikations- und Gesprächstechniken: empathisch, aktiv zuhören, Feedback geben und aufnehmen • Strukturierte Weitergabe von Informationen; • Intra- und interprofessionelle Kommunikation; • Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patientinnen und Angehörigen; • Psychohygiene; Präsentation komplexer Inhalte & Präsentationstechniken; • Wissen um Gesprächstechniken; • Patientengerechte Gesprächsführung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. 1. Auflage 2018. HeiCuMed. • Norbert Franck: Handbuch Kommunikation: Reden-Präsentieren-Moderieren in Studium und Wissenschaft, Paderborn 2021 • Jessica Röhner, Astrid Schütz: Psychologie der Kommunikation, Wiesbaden 2020 • Timinger, Holger; Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Wiley Verlag • Junk, Martina; Messing, Anja: Angewandtes Case Management: Ein Praxisleitfaden für das Krankenhaus, Kohlhammer Verlag • Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V.: Case Management Leitlinien -Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen

	<ul style="list-style-type: none"> Matusiewicz, David; Pittelkau, Christian; Elmer, Arno: Die Digitale Transformation im Gesundheitswesen: Transformation, Innovation, Disruption, MWV 2017.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement Hochschulweite Verwendbarkeit: Ggf. Einzelfallprüfungen in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)

Modul PA260 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 1

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA260 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 1				
Modulbezeichnung engl.	PA260 Health economics and hospital management 1				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Struktur des Deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich. • Sie verfügen Fachwissen im Bereich der Gesundheitsökonomie mit Kenntnis über wesentliche Einnahme- bzw. Erlösquellen von Gesundheitseinrichtungen, Spannungsfelder + Trends im Gesundheitswesen und der Gesundheitspolitik sowie über das Sozialversicherungssystem. • Sie können die Besonderheiten der Unternehmensführung von Krankenhäusern und des Krankenhausmanagements erfassen und für das Unternehmen nutzen. • Sie kennen Kriterien für wesentliche Rechtsformen und können diese für Unternehmensentscheidungen wie Krankenhausplanung und -finanzierung nutzen. <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben einen Überblick über die Bedeutung der Betriebswirtschaftslehre für Ihr Berufsfeld und können betriebswirtschaftliche Entscheidungen bewerten. • Sie kennen Perspektiven des späteren Berufsfeldes. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können wesentliche Methoden der Betriebswirtschaftlichen Erkenntnisgewinnung benennen und kennen die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre. • Sie sind in der Lage, Methoden zur Problemlösung bei Entscheidungsfehlern zu finden und betriebswirtschaftliche Lösungsansätze zu entwickeln, da sie zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Entscheidungsfelder des Unternehmens kennen. • Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Prozesse von Gesundheitseinrichtungen zu analysieren und Methoden zu entwickeln, die Sie gegenüber anderen argumentieren und vertreten können. <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität - Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind fähig das eigene Berufsfeld ganzheitlich und kritisch zu reflektieren. • Sie können fundierte berufsbezogene Entscheidungen treffen. • Sie sind in der Lage kooperativ zu arbeiten sowie eine selbständige Recherche, Struktur und Präsentation von Informationen durchzuführen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ebenen und Akteure des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich • Einführung in die Gesundheitsökonomie mit Ziel- und Wertesystemen von Gesundheitseinrichtungen und Aspekte der Gesundheitspolitik • gesundheitspolitische Entwicklungen sowie die finanziellen, demografischen, epidemiologischen und technologischen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft im ambulanten und stationären Bereich • Grundlagen der BWL für Gesundheitseinrichtungen: • Rechtsform und Trägerstrukturen, Standortfaktoren von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Vertiefung von Grundlagen der Finanzierung und betriebswirtschaftlichen Kennziffern von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen • Instrumente der strategischen und operativen Unternehmensführung • Krankenhausmanagement mit seinen Funktionsbereichen und dessen Stakeholdern • Grundlagen der Vergütung und Abrechnung im Gesundheitssystem (DRG und Fallpauschalen, GOÄ, EBM) • MDK, G-BA, KHZG, die Rolle des Gesundheitswesens als Wirtschaftsfaktor im Spannungsfeld zwischen

	<p>Finanzierbarkeit und Versorgungsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisnahe Beispiele mit Gruppenarbeiten und damit verbundene Einblicke in die Betriebsführung eines Krankenhauses und die Analyse von Prozessen des Krankenhausmanagements inkl. Medizincontrolling
<p>Literatur</p>	<p>Referenzwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Busse, Reinhard/Schreyögg, Jonas (2017): Management im Gesundheitswesen – eine Einführung in Gebiet und Buch. In: Busse, Reinhard/Schreyögg, Jonas/Stargardt, Tom (Hrsg.), Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage. (S.1-8). Springer. Berlin. • Conrad, Joachim (2010): Wirtschaftliche Steuerung von Krankenhäusern. Mediengruppe Oberfranken. Kulmbach. • Debatin, Jörg F./Ekkernkamp, Axel/Schulte, Barbara/Tecklenburg, Andreas (Hrsg.) (2017): Krankenhausmanagement. 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Illing, Falk (2017): Gesundheitspolitik in Deutschland. Springer Fachmedien. Wiesbaden. • Oswald, Julia/Schmidt-Rettig, Barbara/Eichhorn, Siegfried (Hrsg.) (2017): Krankenhaus-Managementlehre. 2., überarbeitete Auflage. Kohlhammer. Stuttgart. • Penter, Volker/Siefert, Bernd (Hrsg.) (2018): Kompendium Krankenhaus-Rechnungswesen. 3.Auflage. Mediengruppe Oberfranken. Kulmbach. • Preusker, Uwe K. (Hrsg.) (2020): Lexikon des deutschen Gesundheitssystems. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. medhochzwei. Heidelberg. • Schlüchtermann, Jörg (2013): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Schölkopf, Martin/Grimmeisen, Simone (2021): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Stierle, Jürgen/Siller, Helmut/Fiedler, Manfred/Ortner, Sonja (Hrsg.) (2019): Handbuch Strategisches Krankenhausmanagement. Springer Gabler. Wiesbaden. • Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26., überarbeitete und

	aktualisierte Auflage. Vahlen. München.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 Minuten) oder portP: Klausur (60-120 min), Votr.sb oder Ausarb

Modulbeschreibungen 3. Semester

Modul PA310 Ambulante / stationäre Medizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA310 Ambulante / stationäre Medizin				
Modulbezeichnung engl.	PA310 Outpatient / inpatient medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90		150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Prinzipien der ambulanten und stationären Medizin kennen • Medizinische Verfahren, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Prävention beschreiben • Begutachtungsprinzipien und Grundlagen medizinischer Arbeit erklären • Struktur und Organisation des Gesundheitswesens im ambulanten und stationären Bereich benennen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Verfahren und diagnostische Methoden in Fallbeispielen anwenden • Therapieplanung, Präventionsmaßnahmen und Rehabilitationskonzepte durchführen • Begutachtungen nach vorgegebenen Kriterien erstellen • Dokumentation und medizinische Arbeitsschritte strukturiert umsetzen <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion mit Patientinnen und Patienten empathisch und professionell gestalten • Zusammenarbeit mit interdisziplinären Teams in ambulanten und stationären Settings umsetzen • Patientenaufklärung, Beratung und Angehörigenkommunikation durchführen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Teammeetings und Fallbesprechungen moderieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Prinzipien und Verfahren der ambulanten und stationären Versorgung • Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Prävention in unterschiedlichen Versorgungskontexten • Prinzipien und Methoden medizinischer Arbeit im klinischen und ambulanten Alltag • Begutachtung und Dokumentation medizinischer Befunde • Organisation und Struktur des Gesundheitswesens in ambulanter und stationärer Versorgung • Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Rollenverständnis im Versorgungssystem
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Simon M. Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 7. Auflage 2021 • Fritze, Mehrhoff. Medizinische Begutachtung. 12. Auflage. Elsevier. • Lehmeier L, Weinberger S. Allgemeinmedizin, 3. Auflage. Urban&Fischer 2022 • Herbold D. BASICS Rehabilitationsmedizin und physikalische Therapie. 1.Auflage 2024, Urban&Fischer
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf Allgemeinmedizin, Chirurgie</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul PA320 Pharmakologie und Toxikologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA320 Pharmakologie und Toxikologie				
Modulbezeichnung engl.	PA320 Pharmacology and toxicology				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die Hauptwirkstoffgruppen und Wirkmechanismen von Medikamenten und können diese den häufigsten Krankheiten zuordnen • können die schwerwiegendsten Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten in der täglichen Arbeit berücksichtigen • Kritische Analyse und Bewertung aktueller Leitlinien und Originalpublikationen (Journal Club) <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • können Medikamente auf verschiedenen Applikationswegen anwenden • können Medikamente auf Anweisung eines Arztes korrekt dosieren und Dosisanpassungen durchführen • können die Pharmakokinetik (Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung, Elimination) von Medikamenten bei der Gabe an Patienten berücksichtigen • wissen wie Notfallmedikamente angewendet werden • können Vergiftungen (Drogen, Medikamente, Gifte) erkennen und wissen wie die notfallmäßige Behandlung eingeleitet wird • führen systematischer Literaturrecherchen in Datenbanken durch (PubMed, Embase) 				

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptwirkstoffgruppen und der Wirkmechanismen von Medikamenten • Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten • Applikationswege von Medikamenten • Dosierung und Dosisanpassungen von Medikamenten • Pharmakokinetik (Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung, Elimination) von Medikamenten • Anwendung von Notfallmedikamenten • Vergiftungen (Drogen, Medikamente, Gifte) und deren notfallmäßige Behandlung • Analysieren und bewerten von Originalartikeln, Reviews und Metaanalysen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Lüllmann, Heinz und Mohr, Klaus: Taschenatlas Pharmakologie, Thieme Verlag • Karow, Thomas und Lang-Rot, Ruth: Pharmakologie und Toxikologie 2019 • Herdegen, Thomas und Böhm, Ruwen: Kurzlehrbuch Pharmakologie und Toxikologie, Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Notfallmedizin, Chirurgie, und andere</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA330 Innere Medizin 1

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA330 Innere Medizin 1				
Modulbezeichnung engl.	PA330 Internal medicine 1				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen – Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Inneren Medizin und typische Krankheitsbilder kennen • Prinzipien der Anamnese, körperlichen Untersuchung und Basisdiagnostik beschreiben • Häufige Notfallsituationen und deren Erkennung erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenanamnese und körperliche Untersuchung durchführen • Basisdiagnostische Verfahren anwenden (Labor, EKG, Bildgebung) • Befunde dokumentieren und erste Interpretation vornehmen <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten verständlich über Diagnoseverfahren und Ergebnisse informieren • Zusammenarbeit im Team der Inneren Medizin üben • Umgang mit Patienten in akuten oder sensiblen Situationen üben 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wichtigsten Krankheitsbilder der Inneren Medizin (Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Nephrologie) • Systematische Einordnung von Symptomen und Krankheitsverläufen analysieren • Anwendung diagnostischer Verfahren (Labor, EKG, Bildgebung) zur Befundgewinnung • Interpretation von Befunden im klinischen Kontext vornehmen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von häufigen Notfallsituationen und Priorisierung medizinischer Maßnahmen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit und klinische Entscheidungsfindung trainieren
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Herold, Gerd: Innere Medizin 2019 • Braun, Jörg und Müller-Wieland, Dirk: Basislehrbuch Innere Medizin, Urban&Fischer Verlag • Baenkler, Hanns-Wolf und Goldschmidt, Hartmut: Kurzlehrbuch Innere Medizin, Thieme Verlag • Braun, Jörg und Dormann, Arno: Klinikleitfaden Innere Medizin, Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Innere Medizin II Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul PA340 OP-Lehre und Funktionsdiagnostik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA340 OP-Lehre und Funktionsdiagnostik				
Modulbezeichnung engl.	PA340 OP teaching and functional diagnostics				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Operationslehre und Prinzipien des sterilen Arbeitens kennen • OP-Abläufe, Instrumentenkunde und Hygienestandards beschreiben • Grundlagen und Prinzipien der Funktionsdiagnostik kennen • Zentrale Verfahren (z. B. EKG, Spirometrie, Sonographie, Endoskopie) sowie ihre Indikationen und Grenzen erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • OP-Vorbereitung und Assistenzschritte praktisch umsetzen • Instrumente und Materialien sachgerecht handhaben • Basisuntersuchungen der Funktionsdiagnostik durchführen (z. B. EKG-Ableitung, Lungenfunktion) • Ergebnisse dokumentieren und in klinische Kontexte einordnen <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Zusammenarbeit im OP-Team und in der Diagnostik gestalten • Patienten auf diagnostische Verfahren verständlich vorbereiten und informieren • Kommunikation im OP- und Diagnostik-Team (z. B. Chirurgie, Pflege, Anästhesie) praktizieren • Ergebnisse patienten- und teamorientiert weitergeben 				

	<p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität – Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Rolle und Verantwortung in OP und Diagnostik reflektieren • Berufsethik, Schweigepflicht und Patientensicherheit einhalten • Kritisches Bewusstsein für Indikationsstellung und Grenzen der Verfahren ausbilden
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Operationslehre, OP-Organisation und aseptisches Arbeiten • Instrumentenkunde, OP-Abläufe und Standards der Hygiene • Assistenz bei Operationen: Vorbereitung, Übergabe, Nachbereitung • Grundlagen der Funktionsdiagnostik mit typischen Verfahren (z. B. EKG, Spirometrie, Sonographie, Endoskopie) • Durchführung, Dokumentation und Interpretation ausgewählter Basisuntersuchungen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Patientenaufklärung und Kommunikation im OP- und Diagnostik-Team
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schmetzer O. BASICS Klinische Chemie und Labormedizin. Urban&Fischer 5. Auflage 2025 • Nikendei C. Kadmon M. Heidelberger Standardprozeduren. HeiCuMed. 2025
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Chirurgie, Praxismodul Sonografie und Funktionsdiagnostik</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)</p>

Modul PA350 Praxismodul Sonografie und Funktionsdiagnostik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA350 Praxismodul Sonografie und Funktionsdiagnostik				
Modulbezeichnung engl.	PA350 Practical sonography and functional module				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	45	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sonografie und Funktionsdiagnostik kennen • Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen bildgebender und funktioneller Verfahren beschreiben • Prinzipien der Bildentstehung, Untersuchungstechnik und relevanter Parameter erklären • <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Basis-Sonografien (z. B. Abdomen, Schilddrüse, Gefäße) trainieren • Mitwirkung bei komplexen diagnostischen Untersuchungen und medizinisch-technischen Tätigkeiten (sofern nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten) • Assistenz bei Endoskopien, endoskopischen Operationen und endovaskulären Eingriffen • Vorbereitung und Durchführung von Laboruntersuchungen sowie Aufbereitung und Weiterleitung von histologischen und mikrobiologischen Proben inkl. Blutkulturen • Vorbereitung bildgebender Verfahren, Assistenz bei Durchführung und vorbereitender Auswertung der Bilder • Assistenz bei Herzkatheteruntersuchungen und Schrittmacherimplantationen <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p>				

	<ul style="list-style-type: none"> • Patientinnen vor, während und nach Untersuchungen verständlich anleiten und informieren • Ergebnisse und Beobachtungen in multiprofessionellen Teams weitergeben • Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen in diagnostischen Prozessen gestalten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sonografie und Funktionsdiagnostik sowie deren Indikationen und Grenzen • Durchführung und Assistenz bei Basisuntersuchungen (z. B. EKG, Lungenfunktion, Sonografie) • Assistenz bei Endoskopien, endoskopischen Operationen, Herzkatheteruntersuchungen und Schrittmacherimplantationen • Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung von Laboruntersuchungen sowie Weiterleitung von histologischen und mikrobiologischen Proben • Vorbereitung und Assistenz bei bildgebenden Verfahren sowie vorläufige Auswertung der Bilder • Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Patientenaufklärung und Kommunikation im Untersuchungs- und OP-Kontext
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schmetzer O. BASICS Klinische Chemie und Labormedizin. Urban&Fischer 5. Auflage 2025 • Nikendei C. Kadmon M. Heidelberger Standardprozeduren. HeiCuMed. 2025
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Chirurgie, Innere Medizin</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)</p>

Modul PA360 Praxiseinsatz: Externes ambulantes Praktikum

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA360 Praxiseinsatz: Externes ambulantes Praktikum				
Modulbezeichnung engl.	PA360 Practical assignment: External outpatient internship				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	6				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung, Praktikum			
Qualifikationsziele	<p><u>Wissen und Verstehen – Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Organisation ambulanter Versorgungseinrichtungen kennen • Häufige Krankheitsbilder, Diagnostik- und Therapiestandards in der ambulanten Versorgung beschreiben • Prinzipien der Patientenversorgung, Prävention und Rehabilitation erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenanamnese und körperliche Untersuchung durchführen • Basale diagnostische Verfahren und einfache medizinisch-technische Tätigkeiten anwenden • Dokumentation von Patientendaten und Befunden umsetzen • Patientenberatung und Aufklärung zu Prävention und Therapie praktizieren <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Empathische, patientenorientierte Kommunikation anwenden • Interdisziplinäre Zusammenarbeit im ambulanten Team mitgestalten • Umgang mit Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen üben <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität – Selbstkompetenz:</u></p>				

	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für die eigene Arbeit im Patientenkontakt übernehmen, Grenzen der Delegation kennen • Berufsethik, Schweigepflicht und professionelle Standards einhalten • Eigene Lern- und Arbeitserfahrungen kritisch reflektieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Struktur und Organisation ambulanter Versorgungseinrichtungen • Patientenanamnese, körperliche Untersuchung und Basisdiagnostik durchführen • Einfache medizinisch-technische Tätigkeiten anwenden (Labor, Funktionsdiagnostik) • Dokumentation von Patientendaten und Befunden umsetzen • Kommunikation und Beratung von Patienten im Rahmen des Delegationsprinzips • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Berufsgruppen gestalten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pjontek R, Scheibe F, Tabatabaei J, Heidelberger Standarduntersuchung. HeiCuMed 2016 • Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. HeicuMed 2018
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Allgemeinmedizin</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)</p>

Modulbeschreibungen 4. Semester

Modul PA410 Notfallmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA410 Notfallmedizin				
Modulbezeichnung engl.	PA410 Emergency medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum Erkennen von Notfällen und lebensbedrohlicher Zustände • Kenntnis der wesentlichen Krankheitsbilder in der Notfallmedizin • Kenntnis von Sofortmaßnahmen und Durchführung der kardiopulmonalen Reanimation • Kenntnisse über die Assistenz bei der erweiterten Reanimation • Lagerung und Transport von Notfall- und Unfallpatient*innen • Kenntnis über die Auswahl, Dosierung und Applikation von Notfallmedikamenten • Kenntnis über die Prinzipien der Triage, MANV • Telemetrische Anbindung Notarzt Intensivstation • Grundlagen Säure-Basen Haushalt, Beurteilung BGA • Management Katecholamine • Kenntnisse über die Beatmung von Patienten • Kenntnis über die Verlegung von Notfallpatienten in den OP oder auf Station <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen -</u></p>				

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vitalzeichen messen und Monitoring durchführen • Reanimation (BLS, ALS) anwenden • Erste Maßnahmen bei akuten Notfällen (z. B. Schock, Atemwegskomplikationen, Blutung) umsetzen • Dokumentation und Übergabe von Notfallinformationen praktizieren <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientinnen und Angehörige in akuten Situationen verständlich informieren und beruhigen • Teamarbeit im Notfallteam und Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten beherrschen • Kommunikation unter Zeitdruck und in Stresssituationen praktizieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko; • Erkennung lebensbedrohlicher Zustände; • Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen; • Kardiopulmonale Reanimation; • Assistenz bei der erweiterten Reanimation; • Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese; • Einordnung von Notfall-Leitsymptomen; • Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen; • Assistenz bei Triage; MANV • Assistenz bei der Notfallbehandlung; • Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*in; • Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge, endobronchial); • Patientenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brockmann, JC. Repetitorium Notfallmedizin, Springer 2019 • Ziegenfuß, Thomas: Notfallmedizin, Springer Verlag • Fleischmann, Thomas: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&Fischer Verlag • Helfen T. BASICS Notfall- und Rettungsmedizin von Tobias Helfen, Elsevier. 5. Auflage 2024
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Anästhesie, Chirurgie</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA420 Chirurgie 1

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA420 Chirurgie 1				
Modulbezeichnung engl.	PA420 Surgery 1				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen wichtiger chirurgischer Krankheitsbilder • Kenntnis der Differenzialdiagnostik in der Chirurgie • Kenntnis komplexer Untersuchungen sowie über die Durchführung medizinisch-technischer Tätigkeiten • Kenntnisse chirurgischer Behandlungspläne • Wissen über Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation • Kenntnisse einfacher Präparationstechniken • Kenntnisse der Wundverschluss-Techniken und Durchführung einfacher Wundverschlüsse • Kenntnisse des Prozessmanagements und der Teamkoordination <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit bei chirurgischen Eingriffen zu assistieren • Fähigkeit Patienten korrekt zu lagern und Lagerungsschäden zu vermeiden • Steriles Abdecken beherrschen • OP-Feld-Desinfektion durchführen 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der Chirurgie (Infektionslehre, Sepsis, Prävention, Antibiotikaphylaxe, chirurgische Materialien, Instrumentenkunde, Naht- und Operationstechniken) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Wundmanagement, Wundheilung, moderne Verbandstechniken • Akute Krankheitsbilder (akutes Abdomen, Ileus, Peritonitis, Trauma, Notfallversorgung) • Chirurgie von Hernien, Dünn- und Dickdarm • Pankreaschirurgie und endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren) • Praktische Übungen im Skills Lab (Naht- und Knotentechniken, Drainagen, OP-Vorbereitung, chirurgische Lagerung, Anastomosenübungen)
Literatur	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwenk, W. et al.: <i>Chirurgie</i>, Springer (aktuelles Standardwerk, praxisnah) • Carrel, T. / Bruns, P. (Hrsg.): <i>Basiswissen Chirurgie</i>, Thieme (kompakt und gut für Studierende) • Herold, A. et al.: <i>Chirurgie – Basiswissen für Studium und Examen</i>, Urban & Fischer • Siewert, R. / Beger, H.: <i>Chirurgie</i>, Springer (klassisches Standardwerk, vertiefend) • Enders, L. / Schuster, T.: <i>Checkliste Chirurgie</i>, Thieme (für Klinik und Praxis, schnelle Orientierung) • Holzheimer, R. G. / Mannick, J. A.: <i>Surgical Treatment – Evidence-Based and Problem-Oriented</i>, Zuckschwerdt (offenes Lehrbuch, auch online frei zugänglich) <p>Digital</p> <ul style="list-style-type: none"> • AMBOSS Chirurgie (Kapitel zu allen chirurgischen Fachgebieten, OP-Techniken, Krankheitsbildern) • Thieme eRef (digitale Lehrbücher, OP-Videos, Fachartikel)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA430 Innere Medizin 2

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA330 Innere Medizin 2				
Modulbezeichnung engl.	PA330 Internal medicine 2				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende haben einen Überblick über die verschiedenen Betätigungsfelder der Inneren Medizin (v.a. Gastro-Enterologie, Kardiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin) Kenntnis wesentlicher endokrinologischer Erkrankungen (v.a. Diabetes), deren Diagnostik und der Therapie <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> können wesentliche Herzkrankheiten, kardiologische Untersuchungen, diagnostische und therapeutischer Verfahren sowie der medikamentösen Therapie zuordnen und bei der Diagnostik und Therapie unterstützen können gastro-enterologischer Untersuchungen unterstützen und kennen die Bedeutung der medikamentösen Therapie Kenntnis wesentlicher endokrinologischer Erkrankungen (v.a. Diabetes), der Diagnostik und der Therapie sind in der Lage, einfache sonografische Untersuchungen verschiedener Organsysteme durchzuführen sind in der Lage, bei Endoskopien zu unterstützen können internistische Notfallsituationen erkennen und entsprechende Notfallmaßnahmen einleiten 				

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betätigungsfelder der Inneren Medizin (v.a. Gastro-Enterologie, Kardiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin) • Herzkrankheiten, kardiologischer Untersuchungen, diagnostischer und therapeutischer Verfahren sowie der medikamentösen Therapie. • Praktische Durchführung grundlegender diagnostischer und therapeutischer Verfahren und Assistieren bei komplexeren Verfahren • Gastro-enterologische Untersuchungen, diagnostische und therapeutische Verfahren sowie medikamentöse Therapie • Sonografische Untersuchungen verschiedener Organsysteme • Endoskopien • Internistische Notfallsituationen und entsprechende Notfallmaßnahmen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Herold, Gerd: Innere Medizin 2019 • Braun, Jörg und Müller-Wieland, Dirk: Basislehrbuch Innere Medizin, Urban&Fischer Verlag • Baenkler, Hanns-Wolf und Goldschmidt, Hartmut: Kurzlehrbuch Innere Medizin, Thieme Verlag • Braun, Jörg und Dormann, Arno: Klinikleitfaden Innere Medizin, Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA440 Public Health

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA440 Public Health				
Modulbezeichnung engl.	PA440 Public Health				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Prävention von Krankheiten, Infektionsschutz und Impfungen • für Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung • in der Behandlung chronischer Krankheiten • zur Rehabilitation • über das Gesundheitsbewusstsein und die Gesundheitsförderung • zu gesundheitsökonomische Zusammenhängen und Gesundheitsförderung • Zusammenwirken von Gesellschaft und Individuum • von Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit • über Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) auf Gesundheit und Krankheit • in der Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung • der historischen und gegenwärtigen sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen und Zusammenhänge des Berufsfeldes Gesundheit sowie der Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens in Deutschland zur zielgruppendifferenzierten und setting-orientierten Vorgehensweisen, gesundheitliche Bildung und Beratungsmethoden • der theoretischen Grundlagen und Zusammenhänge 				

	<p>der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten aktueller Studien, Leitlinien und Fachliteratur <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ableiten, entwickeln und bewerten. • Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit und relevanten Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) einordnen • Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ableiten • praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Art und Weise bearbeiten • Durchführen gezielter Literaturrecherchen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Konzepte, Disziplinen, Methoden und Handlungsfelder von Public Health • Gesundheitsförderung und Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) • Prävention von Krankheiten • Infektionsschutz und Impfungen • Gesundheitsschutz • Behandlung chronischer Krankheiten • Rehabilitation • Gesundheitsbewusstsein und Gesundheitsförderung • Gesundheitsökonomie • Zusammenwirken von Gesellschaft und Individuum • Gesundheitssystemforschung • Versorgungsforschung • Gesundheitsmanagement • Öffentlicher Gesundheitsdienst • Gesetzliche Rahmenbedingungen • Globale Gesundheit • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Zielgruppendifferenzierte und setting-orientierte Vorgehensweisen, gesundheitliche Bildung und Beratungsmethoden • Erstellen kleiner wissenschaftlicher Arbeiten oder Projektberichte
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Egger, Matthias; Razum, Oliver: Public Health Kompakt, De Gruyter Studium
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>

Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min) oder Ausarb

Modul PA450 Praxismodul Notfallmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA450 Praxismodul Notfallmedizin				
Modulbezeichnung engl.	PA450 Practical emergency medicine module				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	45	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reanimationsprinzipien und Priorisierung von Notfällen kennen • Häufige Notfallsituationen und deren praktische Relevanz beschreiben <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vitalzeichen messen und Überwachung durchführen • Basismaßnahmen der Reanimation (BLS, ALS) anwenden • Erste Maßnahmen bei akuten Notfällen (z. B. Kreislaufstillstand, Atemwegsnotfälle, Blutungen) praktisch umsetzen (Simulationen) • Dokumentation und strukturierte Übergabe der Patientendaten üben <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten und Angehörige in akuten Situationen verständlich informieren und beruhigen • Teamarbeit im Notfallteam und Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten praktizieren • Kommunikation unter Zeitdruck und Stress trainieren • Eigene Kompetenzen kritisch reflektieren 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Messung und Überwachung von Vitalzeichen unter realistischen Bedingungen • Durchführung von Basismaßnahmen der Reanimation (BLS, AED) • Praktische Umsetzung erster Maßnahmen bei akuten Notfällen (Kreislaufstillstand, Atemwegsnotfälle, Blutungen) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation und strukturierte Übergabe von Patientendaten im Notfall • Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und Team unter Stresssituationen • Zusammenarbeit im interdisziplinären Notfallteam und Training von Team- und Kommunikationsabläufen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brockmann, JC. Repetitorium Notfallmedizin, Springer 2019 • Ziegenfuß, Thomas: Notfallmedizin, Springer Verlag • Fleischmann, Thomas: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&Fischer Verlag • Helfen T. BASICS Notfall- und Rettungsmedizin von Tobias Helfen, Elsevier. 5. Auflage 2024
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf Anästhesie und Intensivmedizin Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)

Modul PA460 Praxiseinsatz: Stationäres Praktikum

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA460 Praxiseinsatz: Stationäres Praktikum				
Modulbezeichnung engl.	PA60 Practical assignment: Inpatient internship				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	6				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung, Praktikum			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Organisation stationärer Versorgungseinrichtungen kennen • Häufige Krankheitsbilder und typische Versorgungsabläufe auf Station beschreiben • Prinzipien der Therapie, Prävention, Rehabilitation und Begutachtung in der stationären Versorgung erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenanamnese, körperliche Untersuchung und Basisdiagnostik durchführen • Mitwirkung bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen anwenden • Vorbereitung und Durchführung einfacher medizinisch-technischer Tätigkeiten (Labor, Funktionsdiagnostik, Bildgebung) praktizieren • Dokumentation von Patientendaten, Befunden und Maßnahmen umsetzen <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten und Angehörige in stationären Abläufen aufklären und betreuen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Berufsgruppen üben, Delegationsprinzip: Möglichkeiten und Grenzen kennen • Kommunikation in komplexen oder kritischen Situationen üben <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität – Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für Patientensicherheit, Hygiene und eigene Handlungen übernehmen • Reflexion der eigenen Rolle und Lernfortschritte im stationären Setting entwickeln • Berufsethik, Schweigepflicht und professionelle Standards einhalten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Organisation und Abläufe stationärer Versorgungseinrichtungen • Patientenanamnese, körperliche Untersuchung und Basisdiagnostik durchführen • Mitwirkung bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen (Labor, Funktionsdiagnostik, Bildgebung) • Vorbereitung und Durchführung delegierbarer Tätigkeiten • Dokumentation von Patientendaten, Befunden und Maßnahmen umsetzen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Berufsgruppen gestalten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pjontek R, Scheibe F, Tabatabaei J, Heidelberger Standarduntersuchung. HeiCuMed 2016 • Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. HeicuMed 2018
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Chirurgie, Anästhesie, Innere Medizi, Pädiatrie</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)</p>

Modulbeschreibungen 5. Semester

Modul PA510 Orthopädie und Unfallchirurgie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA510 Orthopädie und Unfallchirurgie				
Modulbezeichnung engl.	PA510 Orthopedics and trauma surgery				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Vorbereitung und Assistenz bei der orthopädischen und unfallchirurgischen Differenzialdiagnostik • Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge • Methoden beim Gelenkersatz • Methoden der operativen Knochenbruchbehandlung und des Einsatzes orthopädisch-unfallchirurgischer Implantate <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans • Anlegen von immobilisierenden und funktionellen Verbänden; • Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen; • Assistenz bei Eingriffen 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte und bedeutsame Erkrankungen, spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention; • Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge • Anlegen von immobilisierenden und funktionellen Verbänden; • Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen; • Methoden der operativen Knochenbruchbehandlung und des Einsatzes orthopädisch-unfallchirurgischer Implantate; • Methoden beim Gelenkersatz
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Niethard, Fritz Uwe: Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie, Thieme Verlag • Wülker, Nikolaus; Kluba, Torsten: Taschenlehrbuch Orthopädie und Unfallchirurgie, Thieme Verlag • Ficklscherer, Andreas; Weidert, Simon: Kurzlehrbuch Orthopädie und Unfallchirurgie (Kurzlehrbücher), Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul PA520 Anästhesie und Intensivmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA520 Anästhesie und Intensivmedizin				
Modulbezeichnung engl.	PA520 Anesthesia and intensive care				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Anästhesie: Klassifikation der Anästhesieverfahren kennen • Pharmakologie der Anästhetika und Analgetika beschreiben • Präoperative Patienteneinschätzung, Risikofaktoren und ASA-Klassifikation erklären • Prinzipien der Intensivmedizin: Überwachung von Herz-Kreislauf, Atmung, Flüssigkeitshaushalt und Organfunktion, technische und interventionelle Möglichkeiten kennen • Häufige Intensivdiagnosen und Komplikationen (Sepsis, Schock, Atemversagen) analysieren • Narkose- und intensivmedizinische Notfälle erkennen und priorisieren <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vitalparameter messen, monitoren und interpretieren • Assistenz bei Allgemein- und Regionalanästhesien • Durchführung einfacher intensivmedizinischer Maßnahmen (Infusion, Sauerstoffgabe, Monitoring) praktizieren • Dokumentation von Anästhesie-, Vital- und Intensivmaßnahmen umsetzen • Beteiligung an Notfallinterventionen auf der Intensivstation (z. B. Reanimation, akute Kreislaufstörungen) • Vorbereitung und Assistenz bei invasiven Eingriffen (z. B. Zentralvenenkatheter, arterielle Kanülen) 				

	<p><u><i>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten und Angehörige präoperativ Anästhesie und Intensivmaßnahmen verständlich erklären • Teamarbeit in OP, Aufwachraum und Intensivstation praktizieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Anästhesie und präoperative Patienteneinschätzung • Pharmakologie relevanter Anästhetika und Analgetika • Überwachung und Interpretation von Vitalparametern • Assistenz bei Anästhesien und Basismaßnahmen der Intensivmedizin • Durchführung einfacher intensivmedizinischer Maßnahmen und Beteiligung an Notfallinterventionen • Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und Team unter perioperativen und intensivmedizinischen Bedingungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rossaint R, Werner C & Zwißler B. Die Anästhesiologie, 4. Aufl. Springer 2026 • Kochs E, Adams HA, Spies C. Anästhesiologie. Thieme 2008 • Heck M, Fresenius M, Busch C. Repetitorium Anästhesiologie. 9. Auflage 2023 Springer
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Chirurgie, Notfallmedizin</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul PA530 QS Medizinische Fachgebiete 1

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA530 QS Medizinische Fachgebiete 1				
Modulbezeichnung engl.	PA530 QS Medical specialties 1				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen wichtiger Erkrankungen aus dem neurologischen Formenkreis • Kenntnis der spez. Pathologie und spez. Physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention neurologischer Erkrankungen • Erkennen wichtiger psychiatrischer Krankheitsbilder, Erkennen psychiatrischer Notfallsituationen, insbesondere des Potenzials von Selbst- und Fremdgefährdung • Kenntnis der spez. Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie psychiatrischer Erkrankungen • Kenntnis der Verhaltensweisen und des Umgangs mit psychiatrischen Patienten • Kenntnis der wichtigsten Erkrankungen des Auges • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention ophthalmologischer Erkrankungen • Kenntnis von Aufbau und Funktion wichtiger diagnostischer und therapeutischer Geräte der Augenheilkunde • Kenntnis wichtiger Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem HNO Bereich <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen zu unterstützen und mitzuwirken • Fähigkeit, bei der ophthalmologischen Diagnostik und Therapie mitzuwirken • Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im HNO Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen aus dem neurologischen Formenkreis • spez. Pathologie und -physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention neurologischer Erkrankungen • Diagnostische und therapeutische Verfahren neurologischer Erkrankungen • Psychiatrischer Krankheitsbilder, psychiatrischer Notfallsituationen, insbesondere Einschätzung von Selbst- und Fremdgefährdung • Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie psychiatrischer Erkrankungen • Verhaltensweisen im Umgang mit psychiatrischen Patient*innen • Überblick über Erkrankungen des Auges • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention ophthalmologischer Erkrankungen • Aufbau und Funktion wichtiger diagnostischer und therapeutischer Geräte der Augenheilkunde • Ophthalmologischen Diagnostik und Therapie • Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem HNO Bereich • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im HNO Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Mattle, Heinrich; Mumenthaler, Marco: Kurzlehrbuch Neurologie, Thieme Verlag • Volz Anja BASICS Psychiatrie, Urban&Fischer Verlag • Dahlmann, Cordula: BASICS Augenheilkunde, Urban&Fischer Verlag • Gürkov, Robert: BASICS Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Urban&Fischer Verlag

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb oder portP: Ausarb, Votr.sb

Modul PA540 Pädiatrie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA540 Pädiatrie				
Modulbezeichnung engl.	PA540 Paediatrics				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Besonderheiten von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen kennen • Häufige pädiatrische Krankheitsbilder (Infektionen, angeborene Erkrankungen, chronische Erkrankungen) beschreiben • Prävention, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen erklären • Physiologische Unterschiede zu Erwachsenen in Diagnostik und Therapie analysieren <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese und körperliche Untersuchung kindgerecht durchführen • Anwendung altersgerechter diagnostischer Verfahren (Labor, Bildgebung, Screening) • Vorbereitung und Assistenz bei pädiatrischen medizinischen Maßnahmen praktizieren • Interpretation von Befunden unter Berücksichtigung der Altersnormen umsetzen <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten und Eltern Erkrankungen, Vorsorge und Therapie verständlich erklären • Teamarbeit mit pädiatrischen Ärztinnen, Pflege und therapeutischen Berufsgruppen gestalten 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Eltern, Kindern und Jugendlichen in sensiblen Situationen trainieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Besonderheiten und altersabhängige Entwicklung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen • Häufige pädiatrische Krankheitsbilder: Infektionen, angeborene Erkrankungen, chronische Erkrankungen und Notfallsituationen • Durchführung kindgerechter Anamnese und körperlicher Untersuchung, inklusive Screening- und Vorsorgeuntersuchungen • Interpretation von Laborwerten und bildgebenden Befunden unter Berücksichtigung der Altersnormen • Prävention, Impfungen und Beratung zu gesunder Entwicklung und Ernährung • Assistenz bei pädiatrischen medizinischen Maßnahmen und Interventionen • Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Eltern in sensiblen Situationen sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Spehr CP, Gahr M. Pädiatrie. Springer 2019 • Mayatepek E. Pädiatrie: Grundlagen in Klinik und Praxis. Elsevier 2023 • Claßen M, Sommerburg O. Klinikleitfaden Pädiatrie. Elsevier. 2023 • Förg T. BASICS Pädiatrie. Elsevier 5. Auflage 2023
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Allgemeinmedizin</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul PA550 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 2

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA550 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement 2				
Modulbezeichnung engl.	PA550 Health economics and hospital management 2				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die Grundlagen und Techniken zur erfolgreichen interdisziplinären Zusammenarbeit und Gruppensteuerung kennen. • Sie verfügen über Kenntnisse zur Anpassung des Verhaltens in spezifischen Teamkontexten, da sie ihre eigene Rolle erkennen und in der Lage sind ihr Wissen in verschiedenen Situationen zu nutzen • Sie können Konflikte und Risiken in ihrer Entstehung analysieren und angemessen damit umgehen • Sie haben Grundlagen in der Qualitätssicherung und im Qualitätsmanagement (DIN EN ISO Normen und Zertifizierungen) • Sie sind in der Lage die Finanzierung von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Arztpraxen und Medizinischen Versorgungseinrichtungen zu beschreiben und die Unterschiede mit besonderen Merkmalen darzulegen • Sie besitzen die fachliche Kompetenz, Abrechnungen anhand von Fallpauschalen (DRG), EBM, GOÄ durchzuführen • Die Studierenden kennen die Abgrenzung von Kosten und Erlösrechnung im Gesundheitswesen 				

- Sie haben Kompetenzgrundlagen im Controlling mit Spezialisierung auf das Medizincontrolling
- Sie kennen den Umgang mit dem Krankenhaus Dokumentationssystem (KIS), der OP Dokumentation (OPS Ziffern) und sind in der Lage elektronische Patientenakten zu führen
- Sie sind vertraut mit dem aktuellen Stand der Digitalisierung im medizinischen Umfeld sowie mit den Erfordernissen des Datenschutzes
- Sie können Operationsanmeldungen mit verschiedenen Eingriffen erstellen und kennen die damit zusammenhängenden Fallpauschalkalkulationen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:

- Die Studierenden besitzen die Kompetenz zur Analyse und Gestaltung von Organisations- und Personal/Teamentwicklungs- prozessen
- Sie kennen die Grundlagen der Kostenarten mit Kostenrechnung im Gesundheitswesen
- Sie sind fähig das Controlling mit Auswirkungen auf verschiedene Ebenen wie Prozess-, Risiko- und Dienstleistungsmanagement in der Gesundheitswirtschaft darzulegen
- Sie können Organisation, Dokumentation und Datenverarbeitung anhand von Fallbeispielen in die Praxis übertragen und zielorientiert anwenden
- Die Studierenden kennen die verschiedenen Formen und Besonderheiten von medizinischen Abrechnungssystemen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und sind in der Lage die Theorie in der Praxis anzuwenden
- Sie können im System navigieren und verstehen die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf unterschiedliche Abteilungen bzw. Prozesse
- Sie kennen Methoden zur Anlage von Standardarztbriefen, elektronischen Krankenakte und klinischer Basisdokumentation
- Sie können Methoden für innovatives Management im medizinischen Umfeld benennen (z.B. Künstliche Intelligenz, Robotik)

Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:

- Sie besitzen die Kompetenz der Selbstreflektion mit Perspektivenwechsel, soziale Dynamiken im interdisziplinären Team zu erkennen und zu verstehen und können Empathie entwickeln
- Sie sind in der Lage patientenorientiert zu handeln (Customer Care Management)

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Kompetenz sich in Teams zu organisieren und kooperativ zusammen zu arbeiten • Sie sind kommunikationsfähig und managen Konflikte konstruktiv • Sie kennen Verfahren der Informationsübermittlung im medizinischen Alltag anhand von Fallbeispielen • Sie können die Effektivität einzelner Maßnahmen kritisch beurteilen und diese mit Fachvertreter*innen bzw. Fachfremden anhand von theoretischen und methodisch fundierten Argumentationen begründen • Sie sind in der Lage ihr berufliches Handeln und ihre Entscheidungen zu vertreten • Die Studierenden können abstrahieren, sich selbst organisieren und verantwortungsvoll handeln im Umgang mit Medizininformationssystemen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitlicher Überblick über die Dokumentation auf einer Station entsprechend den Abläufen und der Arbeitsteilung • Verständnis von Medizininformationssystemen exemplarisch an dem orbis Echtssystem mit anonymisierten Daten • Dokumentationen von Untersuchungen und Anlage von • medizinischen Befunden in Arztberichten, Attesten etc. • Erstellung von Bescheinigungen, Heilmittelverordnungen mit ICD Codes und Rezepten • DRG Kodierung von Diagnosen und Prozeduren • Grundlagen HR: Personal-einsatzplanung/-kosten, betriebliches Gesundheitsmanagement • Qualitätsbegriffe (z.B. PDCA-Zyklus, Audits, Qualitätszirkel, kontinuierlicher Verbesserungsprozess) • Präsentation in Kleingruppen über Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Konfliktmanagement, Prozessmanagement, operatives Management, strategisches • Management oder Personalmanagement mit Personalführung • Thema: Arbeitsrecht • Inhalt: Kündigung (verschiedene Arten mit Abmahnung und Sonderkündigungsschutz), Fristen, Weisungs- und Direktionsrecht des Arbeitgebers, Änderungsangebot, Betriebsübergang
Literatur	<p>Referenzwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haas, Peter (2005): Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten. Springer. Berlin Heidelberg New York. • Leiner, F. et al (2012): Medizinische Dokumentation. 6., überarbeitete Auflage. Schattauer. Stuttgart.

	<ul style="list-style-type: none"> • Thalheimer, Markus (2020): DRG-Basiswissen: von der Fallpauschale zum Budget. 3. Auflage. medhochzwei. Heidelberg. • Riebel, Paul (1994): Grundfragen der Kostenrechnung im Gesundheitswesen und ihre Folgerungen für die Ordnungspolitik. Springer Gabler. Wiesbaden. • Vetter, Ulrich/Hoffmann, Lutz (Hrsg.) (2005): Leistungsmanagement im Krankenhaus: G-DRGs. Springer Medizin. Heidelberg. • Zapp, Winfried et al (2017): Rechnungswesen und Finanzierung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. 1. Auflage. Kohlhammer. Stuttgart. <p>Für die jeweiligen Präsentationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risikomanagement: Euteneier, Alexander (Hrsg.) (2015): Handbuch klinisches Risikomanagement. Springer. Berlin Heidelberg. • Qualitätsmanagement: Haeske-Seeberg, Heidemarie (2021): • Handbuch Qualitätsmanagement im Krankenhaus: Strategien, Analysen, Konzepte. Kohlhammer. Stuttgart. • Konfliktmanagement: Lanz, Hanspeter (2016): Konfliktmanagement für Führungskräfte. Springer Fachmedien. Wiesbaden. • Prozessmanagement: Merkle, Walter (2020): Agiles Prozessmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler. Wiesbaden. • operatives Management: Pfannstiel, Mario A./Rasche, Christoph/Mehlich, Harald (Hrsg.) (2016): Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler. Wiesbaden. • Varnholt, Norbert T. et al (2020): Operatives Controlling und Kostenrechnung. De Gruyter. Berlin Boston. • Strategisches Management: Sobhani, Bidjan (2013): Strategisches Management. 2. Auflage. • In: Naegler, Heinz. Health Care Management. Schriftenreihe. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Personalführung: Gebhardt, Birgit/Hofmann, Josephine/Roehl, Heiko (2015): Zukunftsfähige Führung. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh. • Wunderer, Rolf (2011): Führung und Zusammenarbeit: Eine unternehmerische Führungslehre. 9., neu bearbeitete Auflage. Luchterhand. Köln. • Wildemann, Bernd (2015): 21 Pfade für die erfolgreiche Führung von Menschen. Springer Fachmedien. Wiesbaden.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement

	Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb oder portP: Klausur (60-120 min), Votr.sb

Modul PA560 Berufsethik und Berufsverständnis

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA560 Berufsethik und Berufsverständnis				
Modulbezeichnung engl.	PA560 Professional ethics and understanding of the profession				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der medizinischen Ethik, Patientenrechte und Positionspapier der Bundesärztekammer zum Berufsbild Physician Assistant kennen • Historische und aktuelle Entwicklungen des Berufsbildes Physician Assistant beschreiben, Verbandspolitik kennen • Gesetzliche Vorgaben, Berufspflichten und ethische Standards im Gesundheitswesen erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Fragestellungen im klinischen Alltag erkennen und analysieren • Anwendung ethischer Entscheidungsmodelle auf praxisrelevante Fälle praktizieren • Reflektiertes Handeln unter Berücksichtigung von Gesetzen, Leitlinien und Berufsethik umsetzen • Strukturieren und Dokumentieren wissenschaftlicher Ausarbeitungen <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Patienten, Angehörigen und Teammitgliedern in ethischen Fragestellungen kommunizieren • Interdisziplinäre Diskussionen zu berufsethischen Themen gestalten • Konflikte im beruflichen Umfeld ethisch reflektiert bearbeiten 				

	<p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität – Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für professionelles, ethisch korrektes Handeln übernehmen • Eigene Werte, Vorurteile und Handlungsgrenzen reflektieren • Berufsethik und Professionalität kontinuierlich weiterentwickeln • Selbstständig wissenschaftliche Arbeiten verfassen und kritisch prüfen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbild, Aufgaben, Verantwortung und Selbstverständnis des Physician Assistant kennen • Grundprinzipien der Berufsethik, Professionalität und Patientenorientierung beschreiben • Reflexion eigener Werte, Rollenverständnis und Handlungsgrenzen im beruflichen Alltag • Anwendung ethischer Entscheidungsmodelle auf praxisrelevante Fälle praktizieren • Kommunikation und Zusammenarbeit mit Patienten, Angehörigen und im Team gestalten • Umgang mit berufsethischen Konflikten, Dilemmata und professionellen Herausforderungen trainieren • Erstellen einer schriftlichen Ausarbeitung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Herrmann H, Hunfeld D. Physician Assistants in Deutschland: Rahmenbedingungen, Studium, Implementierung. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 1. Auflage 2025
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Ethik und Recht</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-120 min) oder Ausarb oder portP: Klausur (60-120 min), Votr.sb</p>

Modulbeschreibungen 6. Semester

Modul PA610 Chirurgie 2

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA610 Chirurgie 2				
Modulbezeichnung engl.	PA610 Surgery 2				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse chirurgischer Krankheitsbilder (Ösophagus, Magen, Leber, Galle, Pankreas, Proktologie) • Grundverständnis von Herz-, Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie sowie neurochirurgischen Verfahren • Kenntnisse in Transplantations- und onkologischer Chirurgie, inklusive interdisziplinärer Behandlungsstrategien <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, theoretisches Wissen in praktischen Übungen und Fallbeispielen anzuwenden • Fähigkeit, unter ärztlicher Supervision Assistenzfunktionen in hochspezialisierten chirurgischen Bereichen zu übernehmen • Fähigkeit, chirurgische Verfahren kritisch zu reflektieren und nach aktuellen Leitlinien einzuordnen <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, komplexe chirurgische Befunde adressatengerecht zu präsentieren (z. B. Tumorboards, interdisziplinäre Fallbesprechungen) • Sichere Anwendung der Fachterminologie in Zusammenarbeit mit Ärzt:innen und Pflegekräften 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Patienteninformationen und Aufklärungsinhalte in Absprache mit dem ärztlichen Team weiterzugeben
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ösophagus-, Magen- und Adipositaschirurgie • Leber-, Gallen- und Pankreaschirurgie • Proktologie (Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren, Abszesse, Tumoren, operative und konservative Verfahren) • Herz- und Thoraxchirurgie • Gefäßchirurgie und Kinderchirurgie • Neurochirurgie (Erkrankungen von Gehirn, Rückenmark, peripheren Nerven) • Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und HNO • Transplantations- und onkologische Chirurgie • Praktische Übungen im Skills Lab (OP-Assistenz, Blutstillung, Drainagen, Fallbesprechungen, OP-Technik-Simulationen)
Literatur	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwenk, W. et al.: <i>Chirurgie</i>, Springer (aktuelles Standardwerk, praxisnah) • Carrel, T. / Bruns, P. (Hrsg.): <i>Basiswissen Chirurgie</i>, Thieme (kompakt und gut für Studierende) • Herold, A. et al.: <i>Chirurgie – Basiswissen für Studium und Examen</i>, Urban & Fischer • Siewert, R. / Beger, H.: <i>Chirurgie</i>, Springer (klassisches Standardwerk, vertiefend) • Enders, L. / Schuster, T.: <i>Checkliste Chirurgie</i>, Thieme (für Klinik und Praxis, schnelle Orientierung) • Holzheimer, R. G. / Mannick, J. A.: <i>Surgical Treatment – Evidence-Based and Problem-Oriented</i>, Zuckschwerdt (offenes Lehrbuch, auch online frei zugänglich) <p>Online</p> <ul style="list-style-type: none"> • AMBOSS Chirurgie (Kapitel zu allen chirurgischen Fachgebieten, OP-Techniken, Krankheitsbildern) • Thieme eRef (digitale Lehrbücher, OP-Videos, Fachartikel)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul PA620 Medizinprodukte und Medizintechnik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA620 Medizinprodukte und Medizintechnik				
Modulbezeichnung engl.	PA620 Medical devices and medical technology				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen Funktionsweise und Einsatzgebiete von wichtigen IT Systemen, medizinischer IT und Medizintechnischen Geräten/Materialien in der medizinischen Versorgung <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Können Materialien, Geräte, Anlagen und Systeme im Rahmen ihrer Tätigkeit nach Einarbeitung und Schulung korrekt bedienen Können sich schnell in die Funktionsweise von IT Systemen medizinischer IT und Medizintechnik in der medizinischen Versorgung einarbeiten Können unterstützen, dass für medizintechnische Geräte und Anlagen sichergestellt wird, dass die einschlägigen Normen, Gesetze und Regularien (z.B. Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetriebsverordnung und der Strahlenschutz) eingehalten werden Können die Wirtschaftlichkeit von Medizinprodukten und medizinischer IT bewerten Können die Anforderungen an Service und Wartung von IT Systemen medizinischer IT und Medizintechnik in der medizinischen Versorgung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen Vorgehen und Anwendungsgebiete des Health Technology Assessment (HTA) und können dieses anwenden
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Materialien, Geräte, Anlagen, Systeme und deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete • IT Systeme im Krankenhaus • Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung • Strahlenschutz, Gerätesicherheit • Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten • Einkauf und Planung von Medizintechnik, medizintechnischen Systemen/Materialien • Schnittstellen von IT, medizinischer IT und Medizintechnik • Risikomanagement in der Anwendung von IT, medizinischer IT und Medizintechnik • Health Technology Assessment
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Mach, Engelbert: Einführung in die Medizintechnik für Gesundheitsberufe, Facultas • Böckmann, Rolf Dieter; Frankenberge, Horst: MPG & Co.: Eine Vorschriftensammlung zum Medizinprodukterecht mit Fachwörterbuch (Praxiswissen Medizintechnik), TÜVmedia • Vorlesungsunterlagen / Skript
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf System- und Methodenkompetenz Hochschulweite Verwendbarkeit Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-120 min) oder portP: Ausarb, Klausur (60-120 min)</p>

Modul PA630 QS Medizinische Fachgebiete 2

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA630 QS Medizinische Fachgebiete 2				
Modulbezeichnung engl.	PA630 QS Medical specialties 2				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen wichtiger dermatologischer Krankheitsbilder • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention dermatologischer Erkrankungen • Kenntnis der wichtigsten gynäkologischen Erkrankungen sowie der Grundbegriffe der Geburtshilfe • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention gynäkologischer Erkrankungen • Kenntnis wichtiger Erkrankungen aus dem urologischen Formenkreis • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem urologischen Bereich <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, bei der Diagnostik und bei gynäkologischen Eingriffen mitzuwirken • Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im urologischen Bereich zu unterstützen und mitzuwirken 				

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen aus der Kinderheilkunde • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention (U- Untersuchungen, Impfungen) in der Kinderheilkunde • Diagnostik und Therapie pädiatrischer Erkrankungen • Dermatologische Krankheitsbilder • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention dermatologischer Erkrankungen • Gynäkologischen Erkrankungen, Grundbegriffe der Geburtshilfe • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention gynäkologischer Erkrankungen • Diagnostik und gynäkologischen Eingriffe • Erkrankungen aus dem urologischen Formenkreis • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem urologischen Bereich • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im urologischen Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Terhorst-Molawi, Dorothea: BASICS Dermatologie, Urban&Fischer Verlag • Weber, Stefanie: BASICS Gynäkologie und Geburtshilfe, Urban&Fischer Verlag • Hammes, Christoph; Heinrich; Elmar: BASICS Urologie, Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-120 min) oder portP: Ausarb, Klausur (60-120 min)</p>

Modul PA640 Ethik und Recht in der Medizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA640 Ethik und Recht in der Medizin				
Modulbezeichnung engl.	PA640 Ethics and law in medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Berufsrelevante Inhalte und Grundlagen des Medizin-, Sozial-, Haftungs- und Strafrechts • Kenntnisse zur Patientenaufklärung incl. juristische Aspekte; Datenschutz • Wissen und Kenntnisse relevanter medizinethischer Fragestellungen • Wissen und Kenntnisse grundlegender ethischer Konzepte und moralphilosophischer Begründungsansätze • Kennen und Verstehen der ethischen Dimensionen in der Begegnung zwischen medizinischem Personal und Patient/in, der politisch- gesellschaftliche Relevanz medizinethischer Debatten <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen • Fähigkeit zur Identifikation medizinischer Handlungsfelder auf der Mikro- wie auf der Makroebene mit ethischem Konfliktpotenzial bergen • Fähigkeit zur Bildung eigener moralischer Urteile, sowie der argumentativen und kommunikativen Vermittlung derselben <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patient*innen und Angehörigen; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Unterstützung bei der Erläuterung von Diagnose, Behandlungsplan und medizinischen Maßnahmen; • Compliancemanagement; • Vorbereitung des ärztlichen Aufklärungsgesprächs
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsrelevante Inhalte und Grundlagen des Medizin-, Sozial-, Haftungs- und Strafrechts • Patientenaufklärung incl. juristische Aspekte; Datenschutz; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen; • Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patient*innen und Angehörigen; • Unterstützung bei der Erläuterung von Diagnose, Behandlungsplan und medizinischen Maßnahmen; • Compliancemanagement; • Vorbereitung des ärztlichen Aufklärungsgesprächs • Ethische Grundlagen der Medizin, Umgang mit Leben und Sterben • Bedeutung von Normvorstellungen und gesellschaftliche Entwicklungen für medizinische Entscheidungsprozesse • aktuelle medizin- und bioethische Diskussionsfelder und deren medizinisch-professionelle wie politisch-gesellschaftliche Herausforderungen • Einführung in moralphilosophische Begründungsansätze • Ethikberatung und Entscheidungsfindung • Aktuelle Themenfelder und Fallbeispiele (Fragestellungen am Lebensanfang und Lebensende, Gesundheit und Krankheit als Wertbegriff, Transplantationsmedizin (gerechte Verteilung knapper Güter)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Janda, Constanze: Medizinrecht, utb • Maio, Giovanni; Vossenkuh, Wilhelm: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin: Ein Lehrbuch, Schattauer Verlag • Vorlesungsunterlagen / Skript
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: System- und Methodenkompetenz</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Ausarb oder Klausur (60-120 min)

Modul PA650 Praxismodul operative Versorgung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA650 Praxismodul operative Versorgung				
Modulbezeichnung engl.	PA650 Practical surgical care module				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	45	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwenden chirurgischer Grundkenntnisse • Erkennen relevanter anatomischer Strukturen und chirurgischer Risiken • Beurteilen intraoperativer Situationen und Komplikationen • Vorbereiten und Assistieren bei chirurgischen Eingriffen unter Anleitung <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführen assistierender Tätigkeiten im OP (Instrumentieren, Naht- und Haltehilfen) • Einhalten aseptischer Techniken und Hygienestandards • Bedienen chirurgischer Instrumente und Geräte • Dokumentieren und Analysieren von OP-Abläufen und Patientendaten <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Kommunikation mit anderen Berufsgruppen im OP-Setting beherrschen 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführen in chirurgische Grundprinzipien, OP-Abläufe und Hygienestandards • Durchführen assistierender Tätigkeiten: Instrumentieren, Nachreichen, Halten, Saugaufgaben • Anwenden chirurgischer Techniken und Maßnahmen im OP 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von anatomischen Strukturen und intraoperativen Komplikationen • Überwachen vitaler Parameter während Operationen • Dokumentieren von Eingriffen und Patientendaten • Zusammenarbeit im interprofessionellen OP-Team
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Nickendei C, Kadmon M. Heidelberger Standardprozeduren. 1. Auflage 2015, HeiCuMed
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Praxismodule, Praktikum Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb, prakP.sb (10-45 min)

Modul PA660 Interprofessionalität

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA660 Interprofessionalität				
Modulbezeichnung engl.	PA660 Interprofessionalism				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen kennen • Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten verschiedener Gesundheitsberufe beschreiben • Bedeutung der Teamarbeit für Patientenversorgung, Qualität und Sicherheit erklären • Leitlinien, Fachliteratur und Best-Practice-Beispiele interprofessioneller Zusammenarbeit bewerten <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an interprofessionellen Fallbesprechungen und Entscheidungsprozessen praktizieren, Boards, TimeOuts • Anwendung von Methoden zur Teamarbeit, Koordination und Prozessgestaltung im klinischen Alltag • Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Behandlungspläne trainieren • Wissenschaftliche Projektarbeit planen, strukturieren und erstellen <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Effektive Kommunikation und Informationsaustausch mit verschiedenen Berufsgruppen praktizieren • Konfliktbewältigung und konstruktive Feedbackkultur im Team anwenden • Patienten, Angehörige und Teammitglieder in Entscheidungsprozesse einbeziehen 				

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten verschiedener Gesundheitsberufe kennen • Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für Patientenversorgung, Qualität und Sicherheit beschreiben • Beteiligung an interprofessionellen Fallbesprechungen und Entscheidungsprozessen praktizieren • Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Behandlungspläne im Team trainieren • Kommunikation, Konfliktbewältigung und konstruktives Feedback im interprofessionellen Team anwenden • Einbeziehung von Patienten und Angehörigen in Entscheidungsprozesse gestalten • Eigenständig Projektaufgaben organisieren und bearbeiten • Reflektieren der eigenen Lern- und Arbeitsweise
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Hensen P, Stamer M. Professionsbezogene Qualitätsentwicklung im interdisziplinären Gesundheitswesen. Springer 2018
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Praxismodule, Praktikum</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Ausarb, Klausur (60-120 min)</p>

Modulbeschreibungen 7. Semester

Modul PA710 Praktikum mit Praktikumsbericht

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA710 Praktikum mit Praktikumsbericht				
Modulbezeichnung engl.	PA710 Internship with internship report				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	25				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	0	0	0	750	750
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	0	Praktikum			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen in der ambulanten und stationären Versorgung von Patienten Kenntnis von Abläufen und Organisationsstrukturen im Krankenhaus Kenntnis von Standards, Leitlinien und Behandlungspfaden <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beherrschung von Methoden, die zur Unterstützung des Arztes benötigt werden und die angemessen sind <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Patientinnen und Patienten Arbeiten im Team, Umgang mit Hierarchischen Strukturen im Krankenhaus 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit auf Station oder in der Arztpraxis Durchführung von Aufgaben auf Anweisung eines Arztes <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>				
Literatur	Lehrmaterial entsprechend der gewählten klinischen Spezialisierung				
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:				

	Die erfolgreiche Ableistung des Praxissemesters ist Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit. Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	20 Wochen Praktikum ohne Fehltage, idealerweise als zusammenhängender Zeitraum. Es sind maximal zwei Wechsel möglich, wobei jeder Abschnitt mindestens vier Wochen umfassen muss. Arbeitszeit beträgt mindestens 38,5 Stunden pro Woche. Abgabe eine Praktikumsberichtes.

Modul PA720 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA720 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung				
Modulbezeichnung engl.	PA720 Course accompanying the internship				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	0	30	0	60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	2	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p>Festigung und theoretische Aufarbeitung des im Praxissemester gelernten:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen in der ambulanten und stationären Versorgung von Patienten • Kenntnis von Abläufen und Organisationsstrukturen im Krankenhaus • Kenntnis von Standards, Leitlinien und Behandlungspfaden <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung von Methoden, die zur Unterstützung des Arztes benötigt werden und die angemessen sind <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Patienten • Arbeiten im Team, Umgang mit hierarchischen Strukturen im Krankenhaus 				
Lehrinhalte	theoretische Aufarbeitung der im Praxissemester bearbeiteten Fälle				
Literatur	Lehrmaterial entsprechend der gewählten klinischen Spezialisierung				

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Praxissemester Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Vort.sb, prakP.sb (10-45 min)

Modulbeschreibungen 8. Semester

Am Ende des Studiums besteht die Möglichkeit zur persönlichen Profilierung durch eine individuell angepasste Auswahl an Vertiefungsmodulen. Es stehen dabei je nach Kohortengröße mehrere Vertiefungsmodule zur Auswahl. Diese können u.a. Notfallmedizin, Chirurgische Fachgebiete oder wissenschaftliches Arbeiten vertiefen.

Modul PA810 Vertiefungsmodul

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA810 Vertiefungsmodul				
Modulbezeichnung engl.	PA810 Specialisation module				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	10	20	30	0	60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	2	seminaristischer Unterricht, Übung, Praktikum			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Analyse fachlicher Inhalte aus verschiedenen medizinischen Disziplinen • Anwenden fachspezifischer Kenntnisse in der Praxis • Erkennen relevanter klinischer Situationen und Risiken <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführen praktischer Fertigkeiten und klinischer Handgriffe • Planen, strukturieren und dokumentieren kleinerer Projekte oder Übungen • Anwenden von Leitlinien, Standardverfahren und evidenzbasierter Methoden <p><u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperieren in interprofessionellen Teams 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren klar und situationsgerecht mit Kolleginnen und Patienten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführen in relevante praktische Fertigkeiten und Abläufe der jeweiligen Fachrichtung • Durchführen praxisnaher Übungen und klinischer Handgriffe • Anwenden theoretischer Kenntnisse in Fallbeispielen, Simulationen oder Projekten • Dokumentieren von Arbeitsergebnissen und Fallanalysen • Kooperieren im Team und diskutieren von Ergebnissen • Reflektieren eigener Lernfortschritte und praktischer Erfahrungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pjontek R, Scheibe F, Tabatabaei J, Heidelberger Standarduntersuchung. HeiCuMed 2016 • Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. HeicuMed 2018 • Nickendei C, Kadmon M. Heidelberger Standardprozeduren. 1. Auflage 2015, HeiCuMed • abhängig vom Fach festzulegen
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Vertiefung</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP: Ausarb, Klausur (60-120 min)</p>

Modul PA820 Repetitorium medizinisches Wissen

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA820 Repetitorium medizinisches Wissen				
Modulbezeichnung engl.	PA820 Medical knowledge revision course				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	0	90	0	120
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	2	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kerninhalte der Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pharmakologie kennen Häufige Krankheitsbilder, Symptome und klinische Zusammenhänge beschreiben Diagnostische Prinzipien und therapeutische Konzepte erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung des erworbenen Wissens zur Fallanalyse und Problemlösung praktizieren Interpretation von Labor- und Befundergebnissen im klinischen Kontext üben Transfer theoretischer Kenntnisse in praktische klinische Entscheidungssituationen trainieren <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Fallanalysen und Befunden im Team praktizieren Interdisziplinäre Diskussion und gemeinsame Entscheidungsfindung gestalten Wissensaustausch und kollegiale Beratung fördern 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Konsolidierung der Kerninhalte aus Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pharmakologie Überblick über häufige Krankheitsbilder, Symptome und klinische Zusammenhänge 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Prinzipien und therapeutische Konzepte praxisnah anwenden • Fallbasierte Analyse von Patientenfällen zur Verknüpfung theoretischen Wissens mit klinischem Handeln • Interpretation von Labor- und Befundergebnissen unter Berücksichtigung klinischer Relevanz • Präsentation von Fallanalysen und Befunden sowie Diskussion im Team praktizieren
Literatur	Herold G. Innere Medizin 2025
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Repetitorium Skills Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	schriftliche Abschlussprüfung bestehend aus 3 Klausuren gemäß Papier der Bundesärztekammer

Modul PA830 Repetitorium Skills und Fallvorstellung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA830 Repetitorium Skills und Fallvorstellung				
Modulbezeichnung engl.	PA830 Skills revision programme and case presentation				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	120	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	2	seminaristischer Unterricht, Übung			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung klinischer Fertigkeiten (Anamnese, Untersuchung, Vitalzeichen, Basisdiagnostik, Untersuchungstechniken) kennen • Typische Krankheitsbilder und relevante Fallkonstellationen beschreiben • Prinzipien der klinischen Entscheidungsfindung und Diagnostik erklären <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte praktische Durchführung klinischer Skills unter Anleitung trainieren • Fallbasierte Anwendung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen praktizieren • Interpretation von Befunden und Ableitung geeigneter Maßnahmen anhand von Fallbeispielen üben, OSCEs üben <p><u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Patientenfällen und Befunden im Team praktizieren • Interdisziplinäre Diskussion von Fällen und gemeinsame Entscheidungsfindung gestalten • Patienten, Angehörige und Team professionell in Entscheidungsprozesse einbeziehen trainieren 				

	<p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität – Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Stärken und Wissenslücken in Skills und Fallanalyse • Verantwortungsbewusstes Handeln und korrekte Umsetzung von Verfahren übernehmen • Professionelles Verhalten, Genauigkeit und Patientensicherheit bei allen Übungen einhalten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Training grundlegender klinischer Fertigkeiten (Vitalzeichen, Basisuntersuchungen, Anamnese, körperliche Untersuchung) • Fallbasierte Anwendung von Diagnostik und Therapie in typischen klinischen Szenarien • Interpretation von Labor- und Befundergebnissen anhand von Patientenfällen • Präsentation und Diskussion von Fallbeispielen im interprofessionellen Team • Übung der klinischen Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung evidenzbasierter Leitlinien • Reflexion eigener Stärken, Wissenslücken und professionellen Verhaltens bei klinischen Skills
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pjontek R, Scheibe F, Tabatabaei J, Heidelberger Standarduntersuchung. HeiCuMed 2016 • Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. HeicuMed 2018
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Repetitorium medizinisches Wissen</p> <p>Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: prakP.sb, mdlPr

Modul PA840 Bachelorarbeit**Modul PA850 Begleitseminar zur Bachelorarbeit**

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA840 Bachelorarbeit mit PA850 Begleitseminar zur Bachelorarbeit				
Modulbezeichnung engl.	PA840 Bachelor thesis with PA850 Accompanying seminar for the Bachelor thesis				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	PA840: 12 PA850: 2				
Arbeitsaufwand (Stunden) Bachelorarbeit	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	0	0	360	0	360
Arbeitsaufwand (Stunden) Begleitseminar	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	20	0	40	0	60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	PA850: 2	Seminar			
Qualifikationsziele	<p>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</p> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe, eingegrenzte Aufgabenstellung aus dem Bereich der Medizin selbständig unter Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen. <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität-Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sie können sich mit den im Studium erworbenen Erkenntnissen und Methoden in konkrete, medizinische Fragestellungen einarbeiten und ihr Wissen durch eigene kritische Literaturrecherche selbständig erweitern. Sie können geeignete Methoden auswählen und anwenden, Lösungen analysieren und bewerten und neue, 				

	sorgfältig erarbeitete Ergebnisse systematisch dokumentieren.
Lehrinhalte	abhängig von der Aufgabenstellung
Literatur	Eigenrecherche
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Abschlussarbeit im Bachelorstudiengang Physician Assistance Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	siehe Studien- und Prüfungsordnung
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	PA840: Bachelorarbeit PA850: Votr.sb (15-30 min)

Studium Generale

Modul PA270

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	PA270 Studium Generale: Studium Generale I, II und III		
Modulbezeichnung engl.	PA270 General studies I, II and III		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Semester / flexible Belegung während des Semesters während des BA-Studiums		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	6 → 3 Kurse à 2 ECTS		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Workload
	je Kurs 30	je Kurs 30	je Kurs 60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	je Kurs 2	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale (u.a. E-Learning-Elemente, Projektarbeit)	
Qualifikationsziele	<p><u>Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert. • Sie wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. • Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung. • Sie lernen die Bedeutung transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven. • Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horzonterweiterung. • Sie entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff. • Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns. • Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren. <p><u>Anwendungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre eigenen kreativ-musischen Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue aneignen. • Sie können Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe reflektieren und analysieren. • Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.
Lehrinhalte	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale, das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
Literatur	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale entnommen werden
Verwendbarkeit des Moduls	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden Vernetzung unter den Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale